

Hamburg Ballett

24
25

What's past is prologue.

William Shakespeare, Der Sturm, Akt 2, Szene 1

Ballettintendant

Demis Volpi

Opernintendant

Georges Delnon

Generalmusikdirektor

Kent Nagano

Geschäftsführender Direktor

Ralf Klöter



Liebes Publikum,

What's past is prologue. Dieses Zitat aus Shakespeares *Der Sturm* ist so einfach und präzise, dass es sich kaum übersetzen lässt. Seine Deutungen können sehr unterschiedlich ausfallen und dennoch macht es eines deutlich: Es gibt keine Gegenwart ohne eine Vergangenheit. Unsere Vergangenheit ist der Prolog unserer Gegenwart. Und unsere Gegenwart der Prolog unserer Zukunft. Eine endlose Verkettung. Ich habe mich entschieden, meine erste Spielzeit als Intendant des Hamburg Ballett unter diesem Motto zu gestalten.

Dear Audience,

What's past is prologue. This quote from Shakespeare's *The Tempest* is so simple and precise that it can hardly be translated. Its interpretations can vary widely, yet it makes one thing clear: there is no present without a past. Our past is the prologue of our present. And our present is the prologue of our future. It's an endless chain. I have chosen to shape my first season as Artistic Director of the Hamburg Ballet under this motto.

Ein Prolog ist kein erstes Kapitel, vielmehr werden Ideen oder Intentionen langsam eingeführt. Es ist nicht alles sofort erkennbar; es wird etwas „gepflanzt“, damit es wachsen, sich entwickeln kann. Ein künstlerischer Wechsel nach 51 Jahren bedeutet eine enorme Anpassung für alle Beteiligten – für die Compagnie, für alle Mitarbeitenden, aber natürlich auch für das Publikum. Uns ist es wichtig, dem Neuen Zeit zu geben sich zu entwickeln, mit allen gemeinsam, damit sich das Neue auch vertraut und zugehörig anfühlt.

Wir möchten Stücke präsentieren, die eine für das Hamburger Publikum neue Sicht auf den Tanz zeigen. Mit den Arbeiten von Pina Bausch, Hans van Manen und William Forsythe – drei der wichtigsten Tanzschaffenden der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – lernt auch die Compagnie neue Handschriften kennen. Mit Justin Pecks *The Times Are Racing* zeigen wir einen frischen Umgang mit der Sprache des Balletts. Wie kaum ein anderer zeitgenössischer Choreograf schafft er es, unsere Kunstform jung, gegenwärtig und leicht aussehen zu lassen.

Dennoch ist es uns wichtig, mit diesem Prolog, der durch sein Repertoire auf anhaltender Beständigkeit beruht, direkt ganz neue Akzente zu setzen. Daher freue ich mich besonders darüber, dass die Choreografin Aszure Barton eine Uraufführung im Rahmen des Ballett-abends *Slow Burn* kreieren wird. Diese außergewöhnliche Künstlerin strahlt eine Sensibilität aus, die sich auf ihre Arbeiten überträgt. Die Genauigkeit der filigranen

A prologue is not a first chapter, but rather a gradual introduction of ideas and intentions. Not everything is immediately apparent; a seed is planted so that it can grow and develop. An artistic change after 51 years means a significant adjustment for everyone involved – for the company, for all staff members, and, of course, for the audience. It is important for us to give time for the new to develop, with everyone together, so that the new also feels familiar and like it belongs.

We want to present pieces that offer a new perspective on dance for the Hamburg audience. With works by Pina Bausch, Hans van Manen, and William Forsythe – three of the most important choreographers of the second half of the 20th century – also the dancers will get to explore new styles of movement. Justin Peck's *The Times Are Racing* demonstrates a fresh approach to ballet vocabulary. Like hardly any other contemporary choreographer, he makes our art form feel young, contemporary and effortless.

Nevertheless, with this prologue, which builds on lasting consistency through its repertoire, it is important for us to set entirely new accents. Therefore, I am particularly delighted that choreographer Aszure Barton will create a new piece as part of the double bill *Slow Burn*. This exceptional artist emanates a sensitivity that translates into her works. The precision of the delicate architecture of her pieces is often only fully recognized

Architektur ihrer Werke lässt sich oft erst beim wiederholten Zuschauen in ihrer Komplexität erkennen und dennoch hat man schon bei der ersten Begegnung das Gefühl, etwas Besonderes erlebt zu haben.

Natürlich kann ich es kaum erwarten, meine eigene Arbeit mit dem Hamburger Publikum zu teilen, weswegen ich mich in der ersten Spielzeit gleich mit drei unterschiedlichen Arbeiten präsentieren werde: *Der Karneval der Tiere*, den ich schon 2012 auf Einladung von John Neumeier mit der Ballettschule des Hamburg Ballett neu erarbeitete; *The thing with feathers*, eine für das Ballett am Rhein kreierte tänzerische Auseinandersetzung mit dem, was nicht mehr ist zu den *Metamorphosen* von Richard Strauss; und meine erste Kreation für das Hamburg Ballett: Ein Handlungsballett inspiriert von Hermann Hesses *Demian*. Der Wunsch, mich mit diesem Stoff auseinanderzusetzen, begleitet mich seit vielen Jahren. Nun habe ich die passende Compagnie und den richtigen Zeitpunkt gefunden.

In der Spielzeit 2024/25 feiern wir 50 Jahre Hamburger Ballett-Tage und somit auch die 50. Nijinsky-Gala. Ich freue mich sehr, dass John Neumeier meine Einladung angenommen hat, mit uns diesen besonderen Tag zu zelebrieren. Mit der Wiederaufnahme von Neumeiers Meisterwerk *Tod in Venedig* bekennen wir uns außerdem zu unserer besonderen Aufgabe, das faszinierende und vielfältige Repertoire dieses einmaligen Künstlers zu feiern sowie lebendig und gegenwärtig zu halten.

in its complexity upon repeated viewing, yet at the first encounter one already feels that something special has been experienced.

Of course, I can hardly wait to share my own work with the Hamburg audience, which is why I will present three different choreographies of my own in the first season: *The Carnival of the Animals*, which I reworked for the School of the Hamburg Ballet in 2012 at the invitation of John Neumeier; *The thing with feathers*, a dance exploration of what is no longer there set to Richard Strauss's *Metamorphosen*, created for the Ballett am Rhein, and my first creation for the Hamburg Ballet: a narrative ballet inspired by Hermann Hesse's *Demian*. The desire to engage with this material has accompanied me for many years. Now I have found the right company and the right moment to bring it to life.

In the 2024/25 season, we celebrate 50 years of the Hamburg Ballet Days and thus also the 50th Nijinsky Gala. I am very pleased that we can do this together with John Neumeier, who has accepted my invitation to celebrate this special day with us. With the revival of Neumeier's masterpiece *Death in Venice*, we also affirm our exceptional mission of celebrating and keeping alive the fascinating and diverse repertoire of this unique artist.

And what will the coming chapters hold for us? I would like to continue with a line of work that has become very important to me and which I found very enriching

Und was halten die kommenden Kapitel für uns bereit? Gerne würde ich eine für mich wichtige Arbeit fortsetzen, die ich als Direktor des Ballett am Rhein als sehr bereichernd empfunden habe, nämlich Wege zu finden, den Tanz über die Bühne hinaus für alle Menschen erreichbar und erlebbar zu machen. Ich bin der festen Überzeugung, dass im Tanz ein noch unausgeschöpftes Potenzial steckt, unser aller Leben zu intensivieren und uns einen tieferen Sinn von Verbundenheit zu schenken. Wir freuen uns deswegen darauf, im Laufe der kommenden Jahre Formate zu etablieren, die es uns ermöglichen, den Tanz näher an unsere Mitmenschen zu bringen, sodass sich möglichst viele trauen, sich mit uns an unserer geliebten Kunstform zu erfreuen.

Somit widmen wir uns in dieser Spielzeit der Faszination und Vielfalt des Balletts mit einem Programm, das Tradition und Innovation vereint. Wir präsentieren Werke, die sich über Jahrzehnte bewährt haben sowie frische, neue Choreografien, die die Grenzen des Genres erweitern. Diese Spielzeit ist eine Hommage an die Vergangenheit, eine Feier der Gegenwart und ein aufregender Blick in die Zukunft. Mit dem Hamburg Ballett beginnen wir ein neues Kapitel, das ebenso durch unsere reiche Geschichte wie durch unsere Visionen für die Zukunft geformt ist. Ich lade Sie ein, Teil dieser spannenden Reise zu sein, und freue mich auf einen regen Dialog und natürlich auf gemeinsame und inspirierende Ballettabende.

Demis Volpi

while Director of the Ballett am Rhein: finding ways to make dance accessible and an experience for all people, also beyond the stage. I am convinced that there is a yet untapped potential in dance to intensify all of our lives and to give us a deeper sense of connection to one another. Therefore, we look forward to establishing formats over the coming years that allow us to bring dance closer to our fellow human beings so that we encourage as many as possible to enjoy our beloved art form with us.

And so it is, that in this season, we dedicate ourselves to the fascination and diversity of ballet, with a program that melds both tradition and innovation. We present works that have already endured the test of time, as well as fresh, new choreographies that expand the boundaries of our art form. This season is an homage to the past, a celebration of the present, and an exciting glimpse into the future. With the Hamburg Ballet, we begin a new chapter shaped by our rich history and our visions for the future. I invite you to be part of this exciting journey, and look forward to a lively exchange and, of course, inspiring ballet performances shared together.

Demis Volpi

Inhalt

Premieren und Wiederaufnahme

- 12 The Times Are Racing**
Ballette von Pina Bausch,
Hans van Manen, Justin Peck
und Demis Volpi
- 16 Slow Burn**
Ballette von Aszure Barton
und William Forsythe
- 18 Demian**
Ballett von Demis Volpi
- 20 Tod in Venedig**
Ballett von John Neumeier

Repertoire

- 24 Jane Eyre**
Ballett von Cathy Marston
- 26 Epilog**
Ballett von John Neumeier
- 28 Der Nussknacker**
Ballett von John Neumeier
- 30 Odyssee**
Ballett von John Neumeier
- 32 Matthäus-Passion**
Ballett von John Neumeier
- 34 Endstation Sehnsucht**
Ballett von John Neumeier
- 36 Romeo und Julia**
Ballett von John Neumeier
- 38 Nijinsky**
Ballett von John Neumeier

- 40 Junge Choreograf*innen**
- 42 Hamburger Ballett-Tage**
- 43 Ballett-Werkstätten**
- 44 Gastspiele**
- 46 Ballettschule des Hamburg Ballett: Erste Schritte**
- 48 jung**
- 50 Schulvorstellung**
- 51 Angebote für Schulen**
- 52 jung – Hinter den Kulissen**
- 54 Nichts mehr verpassen!**
- 56 Bundesjugendballett**
- 58 Mitarbeiter*innen**
- 68 Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper**
- 72 Service**
- 77 Wir sagen Danke**
- 78 Kalender**
- 80 Preise, Impressum**

Das Hamburg Ballett

Hamburg ist Tanz-Stadt! Und das aus Tradition. Die ersten Erwähnungen gehen bis ins Jahr 1765 zurück. Schon 1963 treten in der Hamburgischen Staatsoper mit dem New York City Ballet und dem Londoner Royal Ballet die führenden Ensembles der Welt auf. Zehn Jahre später, 1973, beginnt mit der Berufung des erst 34-jährigen John Neumeier eine weltweit einmalige Ballett-Historie: 51 Jahre lang leitete Neumeier die Hamburger Compagnie, später auch als Intendant, führte sie zu Weltruhm und machte sie zu dem, was sie heute ist: das international renommierte Hamburg Ballett. Ab August 2024 steht Demis Volpi als neuer Ballettintendant an der Spitze des 61-köpfigen Ensembles.

Das Hamburg Ballett ist untrennbar mit dem reichen Repertoire an Choreografien von John Neumeier verbunden, die oftmals literarische, historische oder religiöse Themen verhandeln. Weit über die Grenzen der Hansestadt hinaus berühmt wurde das Ensemble durch seine zahlreichen Gastspiele, die es zu Deutschlands Aushängeschild in Sachen Ballett gemacht haben.

In seinem ersten Jahr als Intendant öffnet Demis Volpi das Repertoire und präsentiert die choreografischen Sprachen von Pina Bausch, Aszure Barton, William Forsythe und Justin Peck mit bis dato in Hamburg noch nicht gezeigten Werken. Auch drei eigene Werke Volpis stehen auf dem Programm.

In der Spielzeit 2024/25 präsentiert das Hamburg Ballett über 80 Vorstellungen auf der Bühne der Hamburgischen Staatsoper. Hinzu kommen Gastspiel-auftritte in Baden-Baden und weiteren europäischen Städten. Die Tradition der Ballett-Werkstätten, die dem Publikum faszinierende Einblicke in die Kreative- und Probenarbeit eines Ballettensembles ermöglicht, wird auch unter Demis Volpi fortgesetzt. Die aktuelle Spielzeit sieht das 50. Jubiläum der Hamburger Ballett-Tage und damit einhergehend auch die 50. Ausgabe der Nijinsky-Gala, die neben dem Hamburger Ensemble weltweit gefeierte Stars präsentiert.

Als Kaderschmiede nicht mehr wegzudenken ist die 1978 von John Neumeier gegründete Ballettschule des Hamburg Ballett, die mit dem ihr angeschlossenen Internat im Ballettzentrum in Hamburg-Hamm untergebracht ist. Ein Großteil des heutigen Ensembles erhielt seine Ausbildung an dieser Ballettschule.

The Hamburg Ballet

Hamburg is and has always been a city of dance, with the first ballet performances dating back as early as 1765. In 1963, the leading ensembles of the world, including the New York City Ballet and the London Royal Ballet, performed at the Hamburg State Opera. Just ten years later, a unique ballet history began in 1973 when the then 34-year-old John Neumeier was appointed as Ballet Director. For 51 years, Neumeier would lead the Hamburg company, later also as its Artistic Director, bringing it to worldwide acclaim and making it what it is today: the internationally renowned Hamburg Ballet. Beginning in August 2024, Demis Volpi will be taking over as the new Artistic Director of the 61-member ensemble.

The Hamburg Ballet is inseparably linked to the rich repertoire of choreographies by John Neumeier, which often address literary, historical, or religious themes. The ensemble has gained fame far beyond the borders of the Hanseatic city through numerous guest performances, making it Germany's flagship ballet company. In his first year as the Artistic Director, Demis Volpi will expand the repertoire by presenting works of Pina Bausch, Aszure Barton, William Forsythe and Justin Peck that have never yet been seen in Hamburg. Three of Volpi's own works will also be featured.

In the 2024/25 season, the Hamburg Ballet will present more than 80 performances on the stage of the Hamburg State Opera, in addition to guest appearances in Baden-Baden, Germany, and other European cities. The tradition of lecture demonstrations (Ballett-Werkstatt), providing the audience with fascinating insights into the creative and rehearsal work of a ballet ensemble, will continue under Demis Volpi. The current season marks the 50th anniversary of the dance festival "Hamburg Ballet Days" and, consequently, the 50th edition of the Nijinsky Gala, featuring celebrated stars from around the world alongside the Hamburg ensemble.

The School of the Hamburg Ballet, founded by John Neumeier in 1978, has become an integral part of the company and is housed in the Ballet Center in Hamburg-Hamm, including its affiliated boarding school. A significant number of today's ensemble received their training at the ballet school.

The Times Are Racing

Ballete von Pina Bausch, Hans van Manen,
Demis Volpi und Justin Peck

Adagio (Erster Teil)

Gustav Mahler Musik
Pina Bausch Choreografie
Karl Kneidl Bühne und Kostüme
Benjamin Schälke Licht

Variations for Two Couples

Benjamin Britten, Einojuhani Rautavaara,
Stefan Kovacs Tickmayer,
Astor Piazzolla Musik
Hans van Manen Choreografie
Keso Dekker Bühne und Kostüm
Bert Dalhuysen Licht

The thing with feathers

Richard Strauss Musik
Demis Volpi Choreografie und Bühne
Thomas Lempertz Kostüme
Volker Weinhart Licht

The Times Are Racing

Dan Deacon Musik
Justin Peck Choreografie
Humberto Leon Kostüme
Brandon Stirling Baker Lichtdesign

Vitali Alekseenok
Musikalische Leitung

Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg

A-Premiere

28. September 2024

B-Premiere

29. September 2024

Unterstützt durch die Stiftung
zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

Wie die Zeit vergeht. Und wie die Zeiten sich ändern. Wir leben in einer Zeit des rasant schönen Nebeneinanders der Stile – und so ist auch dieser Ballettabend gemeint.

In ihrer zweiten Spielzeit als Ballettdirektorin in Wuppertal choreografierte Pina Bausch 1974 *Adagio* als Eröffnung eines zweiteiligen Stücks. 50 Jahre später wird das Werk nun rekonstruiert und erstmals wiederaufgeführt. Zu dem ersten Satz aus Gustav Mahlers 10. Sinfonie entfaltet sich mit tänzerischen und theatralen Mitteln eine poetische Situation, wie nur Bausch sie zu schaffen vermochte: Wir schauen dabei zu, wie die Tänzer*innen durch zutiefst menschliche Zustände gehen, ob Verzückerung oder Verzweiflung, Widerstand oder Hingabe – unter allem liegt die unermüdliche Dringlichkeit, am Leben zu sein und der Versuch, durch den Tanz das Leben festzuhalten.

Variations for Two Couples ist ein „klassischer Hans van Manen“: erotisch elegant, schlicht und doch hoch virtuos, mit einem untrüglichen Gefühl fürs Timing und einem Augenzwinkern an den richtigen Stellen. Der zur Ikone gewordene niederländische Choreograf ist ein Meister im Kreieren von Beziehungen und vielsagender Spannung. So ist auch diese 2012 für das Niederländische Nationalballett entstandene Arbeit ein Zeugnis seiner unerschöpflichen Kreativität und seines zielsicheren Geschmacks.

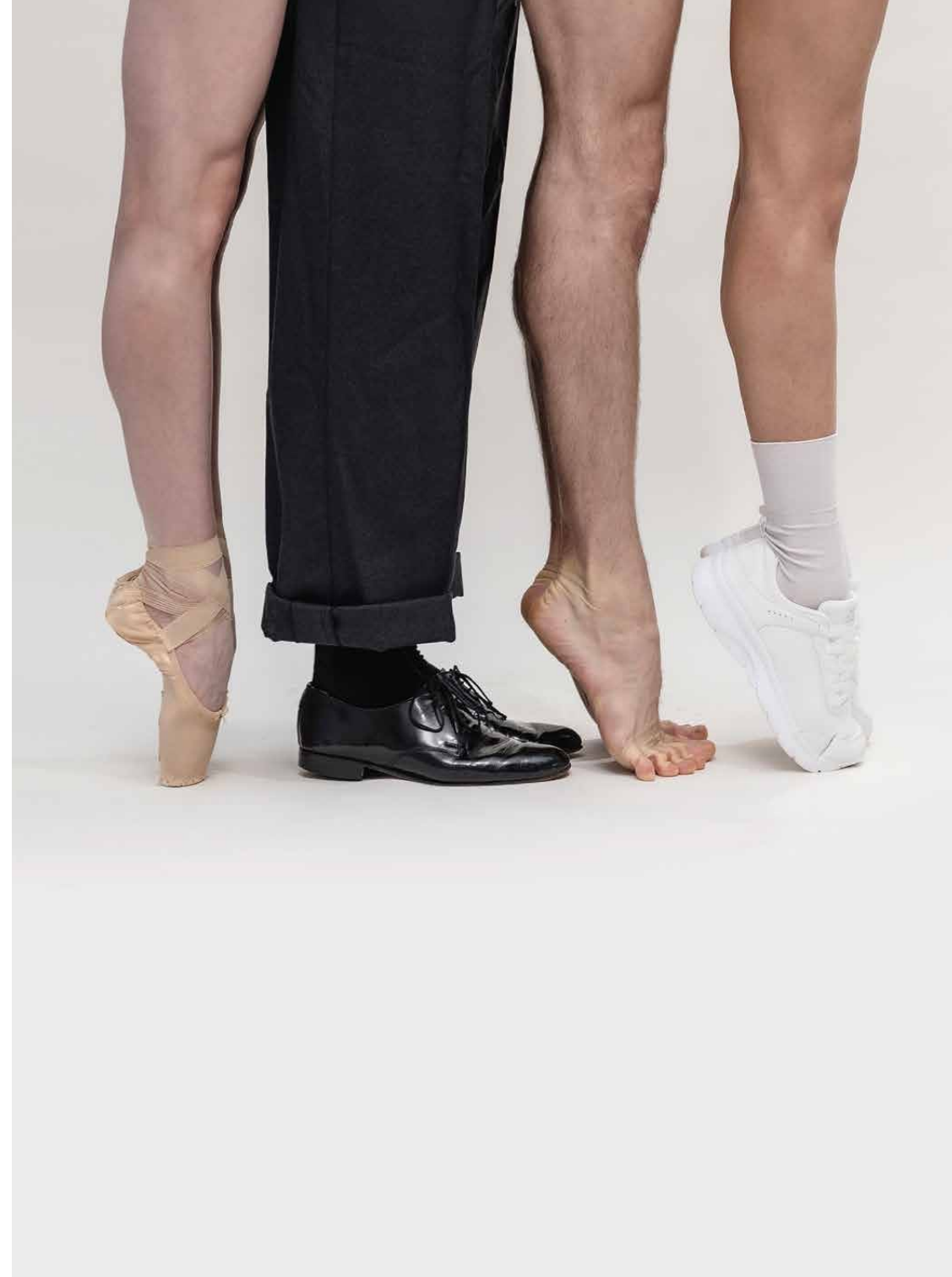
Weitere Aufführungen

17. Oktober 2024, Donnerstag, 19.30 Uhr
18. Oktober 2024, Freitag, 19.30 Uhr
23. Oktober 2024, Mittwoch, 19.30 Uhr
24. Oktober 2024, Donnerstag, 19.30 Uhr
27. Oktober 2024, Sonntag, 15.00 Uhr, 19.00 Uhr
17. Juli 2025, Donnerstag, 19.30 Uhr (Ballett-Tage)



Mit *The thing with feathers* stellt sich der neue Ballettintendant Demis Volpi dem Hamburger Publikum vor. Zu Richard Strauss' *Metamorphosen* entfacht Volpi ein berührendes Wechselspiel aus Trauer, Freude und Lust, das die Momenthaftigkeit des Tanzes behutsam und voller Optimismus beleuchtet. Der Titel ist dem Gedicht *Hope, the thing with feathers* von Emily Dickinson entlehnt. Kein Wunder also, dass für Volpi die Hoffnung das treibende Element ist. Das Stück, das 2023 am Ballett am Rhein uraufgeführt wurde, ist eine Geste der offenen Arme und eine Huldigung der Individualität, die eingebettet ist in den Glauben an eine von Fürsorge und Mitmenschlichkeit durchzogene Gemeinschaft.

Cooler kann Ballett nicht sein: Justin Pecks titelgebende Arbeit *The Times Are Racing* ist ein hyperdynamischer bunter Knallkörper in Sneakers. Ganz klar aus der Tradition des neoklassischen Balletts eines George Balanchine kommend, hat Peck 2017 für das New York City Ballet, wo er vor zehn Jahren zum Hauschoreografen ernannt wurde, dieses fulminant frische und erhebende Werk choreografiert. Das Hamburg Ballett zeigt als erste europäische Compagnie diese Choreografie Justin Pecks.



Slow Burn

Ballete von Aszure Barton und William Forsythe

Uraufführung

Ambrose Akinmusire Musik
Aszure Barton Choreografie
 N. N. Bühne und Kostüme
 N. N. Licht
 N. N. Musikalische Leitung

Blake Works V

(The Barre Project)

James Blake Musik
William Forsythe Choreografie,
 Bühne und Kostüme
Tanja Rühl nach dem Original
 von **Brandon Stirling Baker** Licht
 Musik vom Tonträger

Philharmonisches
 Staatsorchester Hamburg

Vor allem in Bezug auf Liebesbeziehungen meint man im Englischen mit dem Begriff „slow burn“ das sich langsam aufbauende Heranreifen von tiefen Gefühlen. Werden Sie sich Zeit lassen, sich diesem Abend zu nähern oder sind Sie eher der Typ Liebe auf den ersten Blick? William Forsythe ist unbestritten einer der wichtigsten Tanzschaffenden unserer Zeit. *The Barre Project*, das während der Pandemie entstanden ist und in den Folgejahren kontinuierlich erweitert wurde, ist der Beweis dafür, dass Ballett ganz gegenwärtig und direkt zu uns sprechen und dabei pure Begeisterung entzünden kann. Die Kanadierin Aszure Barton hat sich vorgenommen, durch ihre Choreografien mehr Schönheit in die Welt zu setzen. Zur Musik des Jazzkomponisten Ambrose Akinmusire wird sie eine Uraufführung kreieren, die sich nicht scheut, mit den schönen Seiten des Lebens zu flirten.

A-Premiere

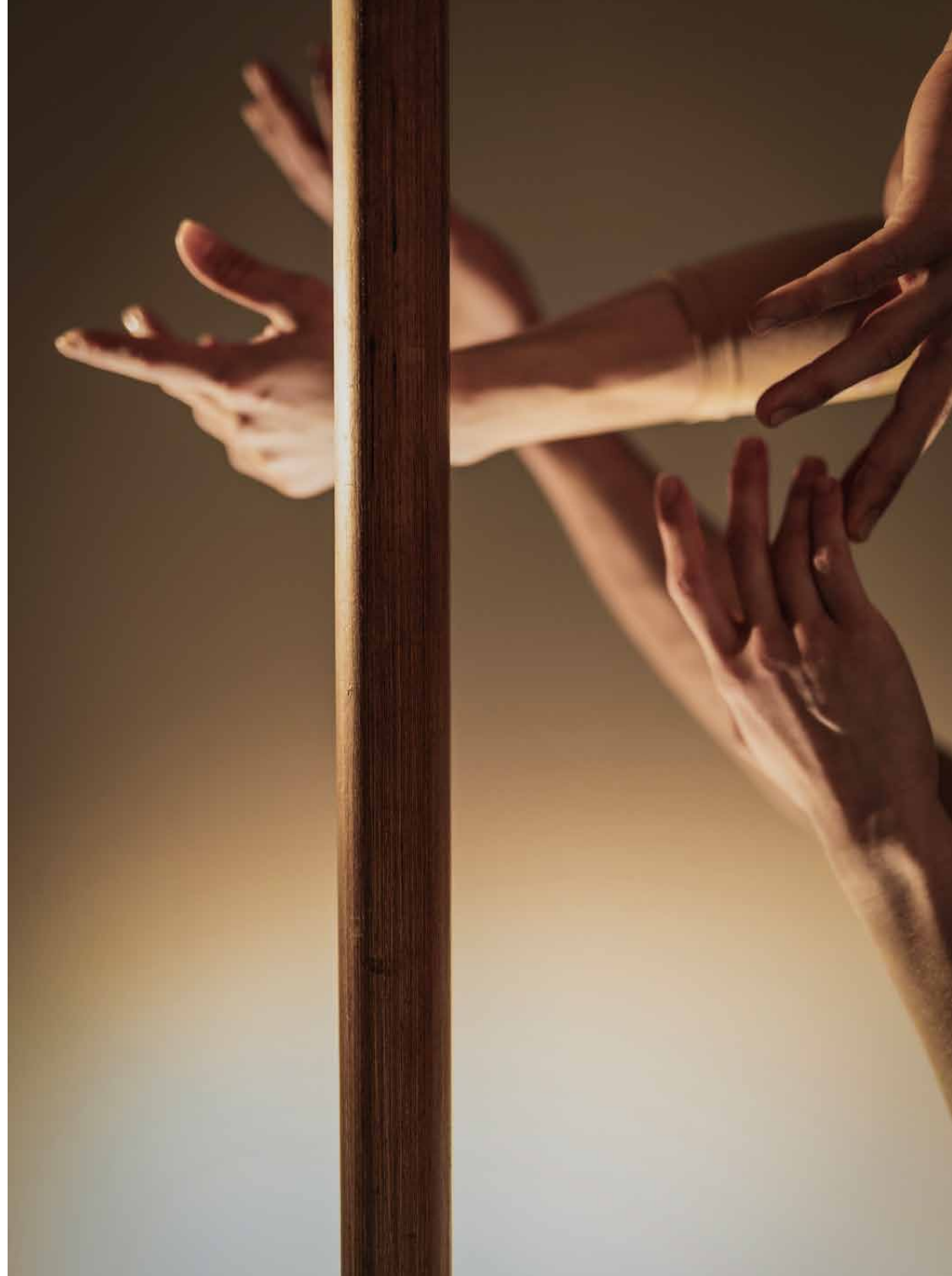
8. Dezember 2024

B-Premiere

10. Dezember 2024

Weitere Aufführungen

- 11. Dezember 2024, Mittwoch, 19.30 Uhr
- 13. Dezember 2024, Freitag, 19.30 Uhr
- 18. Dezember 2024, Mittwoch, 19.30 Uhr
- 19. Dezember 2024, Donnerstag, 19.30 Uhr
- 7. Januar 2025, Dienstag, 19.30 Uhr
- 10. Januar 2025, Freitag, 19.30 Uhr
- 11. Januar 2025, Samstag, 19.30 Uhr
- 18. Juli 2025, Freitag, 19.30 Uhr (Ballett-Tage)



Demian

Ein Ballett von Demis Volpi nach Hermann Hesse

N.N. Musik
Demis Volpi Choreografie
Maurice Lenhard Libretto
Vivien Arnold Dramaturgie
Katharina Schlipf Bühnenbild
Thomas Lempertz Kostüme
Bonnie Beecher Licht
Vitali Alekseenok
 Musikalische Leitung

**Philharmonisches
 Staatsorchester Hamburg**

Unterstützt durch die Stiftung
 zur Förderung der
 Hamburgischen Staatsoper

Ein Mann blickt zurück auf seine Kindheit und Jugend, auf Dinge, die ihn geprägt haben und welche, von denen er sich emanzipieren musste. Demis Volpi kreiert seinen ersten Abendfüller für das Hamburg Ballett frei nach *Demian* von Hermann Hesse – ein Entwicklungsroman, der in Zeiten größerer weltpolitischer Konflikte immer wieder an Bedeutung gewinnt. Die Fragen nach dem Wesenskern von Gut und Böse, Hell und Dunkel, die unausweichliche Begegnung mit den eigenen Schatten und der innere Kampf, der sich in einem größeren Kampf spiegelt, bilden ein tiefgründiges Fundament für das Auskundschaften einer immer währenden Lebensrealität. Stellen wir uns der Dunkelheit, der Ahnung, der Unruhe? Oder blenden wir sie aus? Und wird der Boden, den wir für sicher hielten, uns dabei tragen?

A-Premiere, Uraufführung

6. Juli 2025 (Ballett-Tage)

B-Premiere

8. Juli 2025 (Ballett-Tage)

Weitere Aufführungen

16. Juli 2025, Mittwoch, 19.30 Uhr (Ballett-Tage)

19. Juli 2025, Samstag, 20.00 Uhr (Ballett-Tage)



Tod in Venedig

Ein Totentanz von John Neumeier
frei nach der Novelle von Thomas Mann

Johann Sebastian Bach,
Richard Wagner Musik
John Neumeier Choreografie,
Inszenierung und Lichtkonzept
John Neumeier,
Peter Schmidt Kostüme
Peter Schmidt Bühnenbild
N.N. Klavier

Musik vom Tonträger

In seiner Adaption der berühmten Thomas-Mann-Novelle zeigt sich mal wieder das große dramaturgische Geschick John Neumeiers: Der alternde Schriftsteller Gustav von Aschenbach wird hier zum Choreografen, der sich in einer tiefen Schaffenskrise befindet. Inspiration findet er in Venedig, wo er auf den Jüngling Tadzio trifft und dem Glanz seiner Jugend verfällt. Berauscht von der Intensität seiner Gefühle, verwirrt und zerrissen zwischen nie gekannten leidenschaftlichen Empfindungen und einer strengen Selbstgeißelung, taucht Aschenbach ab in Fantasien und Visionen. Das Wissen um die um sich greifende Cholera gibt der Situation eine zusätzliche dramatische Fallhöhe und die Musik von Johann Sebastian Bach und Richard Wagner den Geschehnissen einen schicksalhaften Zug. Neumeier zeichnet in diesem Totentanz das berührend ehrliche psychologische Portrait einer Künstlerseele, der man sich unbedingt nähern will.

Wiederaufnahme

9. Februar 2025

Weitere Aufführungen

11. Februar 2025, Dienstag, 19.30 Uhr
12. Februar 2025, Mittwoch, 19.30 Uhr
15. Februar 2025, Samstag, 19.30 Uhr
21. Februar 2025, Freitag, 19.30 Uhr
22. Februar 2025, Samstag, 19.30 Uhr
13. Juli 2025, Sonntag, 15.00 Uhr (Ballett-Tage)



Jane Eyre

Ballett von Cathy Marston
nach dem Roman von Charlotte Brontë

Philip Feeney Musikarrangements und Originalkomposition unter Verwendung von Musik von Fanny Hensel, Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Schubert
Cathy Marston Choreografie und Inszenierung
Patrick Kinmonth Bühnenbild und Kostüme
Cathy Marston,
Patrick Kinmonth Szenario
David Finn Lichtdesign
Nathan Brock
Musikalische Leitung

**Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg**

Unterstützt durch die Stiftung
zur Förderung der
Hamburgischen Staatsoper

Die kleine Jane durchlebt eine unglückliche Kindheit. Trotz widriger Bedingungen in einem Internat für Waisenmädchen, ergreift die Heldin als junge Erwachsene die Initiative und baut sich eine Karriere als Lehrerin auf. Ihre Suche nach Freiheit und Selbstständigkeit führt Jane als Gouvernante nach Thornfield Hall, wo sie eine schicksalhafte Begegnung mit dem düster-geheimnisvollen Edward Rochester erlebt. Die britische Choreografin und Direktorin des Balletts Zürich, Cathy Marston, hat mit *Jane Eyre* eine faszinierende Fusion aus Literatur und Tanz erschaffen. Das Ballett nach dem englischen Romanklassiker von Charlotte Brontë fokussiert eine unkonventionelle Frau, die gegen alle Widerstände und sozialen Ungerechtigkeiten ihren eigenen Platz im Leben erkämpft. 2016 vom englischen Northern Ballet uraufgeführt, feierte Cathy Marstons vielgelobte Choreografie im Dezember 2023 mit dem Hamburg Ballett seine Deutschlandpremiere.

Aufführungen

- 30. Oktober 2024, Mittwoch, 19.30 Uhr
 - 1. November 2024, Freitag, 19.30 Uhr
 - 2. November 2024, Samstag, 19.30 Uhr
 - 16. November 2024, Samstag, 19.30 Uhr
 - 21. November 2024, Donnerstag, 19.30 Uhr
 - 22. November 2024, Freitag, 19.30 Uhr
-



Epilog

Ballett von John Neumeier

Franz Schubert, Richard Strauss,
Simon & Garfunkel Musik
John Neumeier Choreografie
 und Bühnenbild
Albert Kriemler A-K-R-I-S
 Kostüme
N.N. Musikalische Leitung
David Fray, N.N. Klavier
N.N. Gesang

Epilog – die Schlussrede, das Nachspiel im Theaterstück. Mit seiner jüngsten Kreation *Epilog*, die zeitgleich zur Drucklegung dieser Broschüre entsteht, verabschiedet sich John Neumeier nach 51 Jahren als Intendant und Chefchoreograf des Hamburg Ballett. Für *Epilog* wählt Neumeier leise Töne. Es ist eine intime, eher kammermusikalisch angelegte Arbeit für das Ensemble, das er jahrzehntelang geprägt und zu Weltruhm geführt hat. *Epilog* ist ein Zusammenspiel von Tanz, Musik und Gesang und ein bewegender Abschluss der Ära John Neumeier in Hamburg.

Unterstützt durch die Stiftung
 zur Förderung der
 Hamburgischen Staatsoper

Aufführungen

- 7. November 2024, Donnerstag, 19.30 Uhr
 - 8. November 2024, Freitag, 19.30 Uhr
 - 9. November 2024, Samstag, 19.30 Uhr
 - 21. Januar 2025, Dienstag, 19.30 Uhr
 - 24. Januar 2025, Freitag, 19.30 Uhr
 - 25. Januar 2025, Samstag, 19.30 Uhr
 - 31. Januar 2025, Freitag, 19.30 Uhr
 - 1. Februar 2025, Samstag, 19.30 Uhr
-



Der Nussknacker

Ballett von John Neumeier

Peter I. Tschaikowsky Musik
John Neumeier Choreografie
 und Inszenierung
Jürgen Rose Bühnenbild
 und Kostüme
David Briskin
 Musikalische Leitung

**Philharmonisches
 Staatsorchester Hamburg
 Symphoniker Hamburg**

Unterstützt durch die Stiftung
 zur Förderung der
 Hamburgischen Staatsoper

An ihrem 12. Geburtstag bekommt Marie viele Geschenke, doch zwei davon üben eine besonders große Faszination auf sie aus: ein Nussknacker und ein neues Paar glänzender Spitzenschuhe. Maries sehnlichster Wunsch ist es, genauso schön tanzen zu können wie ihre große Schwester Louise. Der exzentrische Ballettmeister Drosselmeier erkennt ihren Traum und führt sie behutsam in die geheimnisvolle Welt des Theaters ein. Inszeniert als eine Geschichte über die Liebe zum Tanzen zelebriert Neumeiers *Der Nussknacker* ganz ohne Mäusekönig, Zuckerfee und Schneeflocken den Tanz an sich und ist zugleich eine Hommage an Marius Petipa, der in seinen Choreografien das klassische Ballett zur Vervollkommnung geführt hat. Ein Ballettklassiker für Jung und Alt mit farbenprächtigen Kostümen und opulentem Bühnenbild von Jürgen Rose, getanzt zur ikonischen Ballettmusik von Peter I. Tschaikowsky.

Aufführungen

- 22. Dezember 2024, Sonntag, 18.00 Uhr
 - 26. Dezember 2024, Donnerstag, 14.00 Uhr, 19.00 Uhr
 - 27. Dezember 2024, Freitag, 19.30 Uhr
 - 29. Dezember 2024, Sonntag, 14.00 Uhr, 19.00 Uhr
 - 31. Dezember 2024, Dienstag, 18.00 Uhr
 - 2. Januar 2025, Donnerstag, 19.30 Uhr
 - 3. Januar 2025, Freitag, 18.00 Uhr
 - 5. Januar 2025, Sonntag, 15.00 Uhr, 19.00 Uhr
-



Odyssee

Ballett von John Neumeier nach
dem Epos des Homer

George Couroupos Musik
(Auftragswerk)
John Neumeier Choreografie
und Inszenierung
Yannis Kokkos Bühnenbild
und Kostüme
Markus Lehtinen Musikalische
Leitung

**Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg**

Koproduktion der
Hamburgischen Staatsoper
mit Megaron The Athens
Concert Hall

An allem sind die Götter schuld! Nach Ende des Trojanischen Krieges lassen sie Odysseus zehn Jahre lang in die Irre fahren. Während seine Frau Penelope auf den Kriegsheimkehrer wartet, umringt von aufdringlichen Freiern, bestehen Odysseus und seine Männer unzählige Abenteuer wie den Kampf mit einem einäugigen Zyklopen und die wundersame Begegnung mit der Zauberin Kirke. Auf einer Empore verfolgen die olympischen Götter das Bühnengeschehen über einen Bildschirm, nur Athene hilft dem listenreichen Helden, in seine Heimat Ithaka zurückzukehren. Mit *Odyssee* nach dem griechischen Epos des Homer schuf John Neumeier eines seiner innovativsten Ballette, das 1995 im Ursprungsland, in Athen, uraufgeführt worden ist. Die eigens für das Werk komponierte Musik von George Couroupos vereint eine ausgesprochen rhythmische Orchestermusik mit Elementen vom Tonband und Gesang. Yannis Kokkos' angedeutete runde Bühne ist dem antiken griechischen Theater nachempfunden.

Aufführungen

11. April 2025, Freitag, 19.30 Uhr
15. April 2025, Dienstag, 19.30 Uhr
22. April 2025, Dienstag, 19.30 Uhr
25. April 2025, Freitag, 19.30 Uhr
26. April 2025, Samstag, 19.30 Uhr



Matthäus- Passion

Ballett von John Neumeier

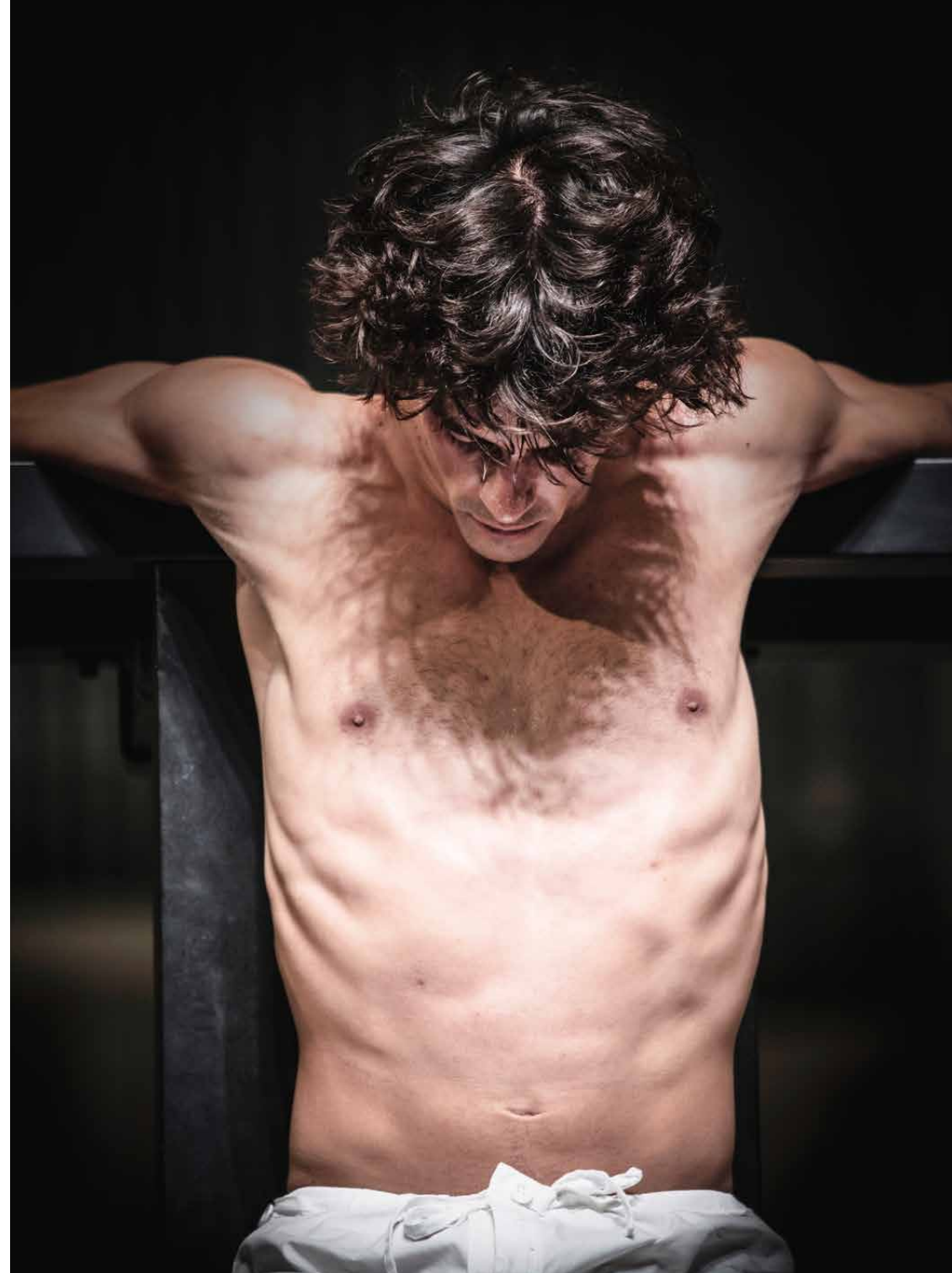
Johann Sebastian Bach Musik
John Neumeier Choreografie,
Inszenierung, Bühnenbild und
Kostüme

Musik vom Tonträger

„Ich bin Christ und Tänzer“. Wohl kein anderer Choreograf hat seinem Glauben so intensiv und vielfältig eine Form gegeben wie John Neumeier. *Matthäus-Passion* gilt als eines der Schlüsselwerke in Neumeiers langjährigem Schaffen. Inspiriert von Johann Sebastian Bachs tiefreligiöser Musik setzt er menschliche Themen wie Gemeinschaft, Verrat, Gewalt, Vergebung und Liebe choreografisch um. Die Tänzer*innen des Stücks befinden sich durchgehend auf der Bühne und reagieren teils auch improvisatorisch auf das Geschehen um die letzten Tage im Leben Jesu. So bringen alle Beteiligten sich selbst und ihre Erfahrungen in diese vier Stunden des gemeinsamen Erlebens ein. 1981 mit dem Hamburg Ballett uraufgeführt, ging Neumeiers Choreografie zum sakralen Meisterwerk der abendländischen Kirchenmusik seitdem um die ganze Welt.

Aufführungen

17. April 2025, Donnerstag, 18.30 Uhr
20. April 2025, Sonntag, 18.00 Uhr



Endstation Sehnsucht

Ballett von John Neumeier nach
Tennessee Williams

Serge Prokofieff,
Alfred Schnittke Musik
John Neumeier Choreografie,
Inszenierung, Bühnenbild,
Kostüme und Lichtkonzept

Musik vom Tonträger

John Neumeiers bildstarke Tanzerzählung nach dem Theaterklassiker von Tennessee Williams ist eine Charakterstudie über Blanche DuBois, die den Zusammenbruch ihrer einst wohlhabenden Familie erlebt. Auf der Suche nach Zuflucht landet sie bei ihrer jüngeren Schwester Stella und deren brutalen Ehemann Stanley in New Orleans. Aus dieser fatalen Dreier-Konstellaton erwächst ein Konflikt, der in eine Katastrophe mündet. Neumeier entführt das Publikum in ein traumhaftes Amerika: von der eleganten Südstaaten-Gesellschaft zur pulsierenden Einwanderermetropole New Orleans. Auf der Bühne treffen fließende, schimmernde Gewänder der Aristokratie auf sportliche Outfits und glitzernde Kostüme. Für Neumeier selbst ist dieses Ballett „hart, schockierend und tief-traurig“, und doch fängt es auch die betörende Nostalgie und den Glanz der 1930/40er Jahre in Amerika ein.

Aufführungen

- 30. April 2025, Mittwoch, 19.30 Uhr
 - 1. Mai 2025, Donnerstag, 18.00 Uhr
 - 2. Mai 2025, Freitag, 19.30 Uhr
 - 9. Mai 2025, Freitag, 19.30 Uhr
 - 11. Mai 2025, Sonntag, 15.00 Uhr, 19.00 Uhr
-



Romeo und Julia

Ballett in drei Teilen von John Neumeier
nach Shakespeares Tragödie

Romeo und Julia, op. 64
(1935/36, revidiert 1940)
Ballett in 3 Akten und
einem Epilog
von Serge Prokofieff,
Adrian Piotrowski,
Leonid Lawrowski und
Sergej Radlow Musik

John Neumeier
Choreografie und Inszenierung
Jürgen Rose Bühnenbild
und Kostüme
Markus Lehtinen
Musikalische Leitung

Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg

Romeo liebt Julia und Julia liebt Romeo. Es könnte alles so einfach sein. Doch die Familien der jungen Liebenden, Montague und Capulet, sind seit Jahrzehnten verfeindet. Eine heimliche Hochzeit und Julias vorgetäuschter Tod können das Unheil nicht aufhalten. Mit *Romeo und Julia* hat William Shakespeare die wohl berühmteste und tragischste Liebesgeschichte der Weltliteratur geschaffen. John Neumeier nahm sich 1971 dem Stoff an und schuf damit eines seiner beliebtesten Ballette. Seine ganz eigenständige Version richtet sich nach Shakespeare und dessen Quellen und besticht durch glaubwürdige Charaktere voller Menschlichkeit, die sich zu Prokofieffs expressiver Musik zauberhaft entfalten. Shakespeares Theaterstück ist die ideale Vorlage für ein emotionsgeladenes Ballett über Lebenslust und Liebe, das bis heute nichts von seiner zeitlos gültigen Aussage verloren hat.

Aufführungen

- 16. Mai 2025, Freitag, 19.00 Uhr
 - 17. Mai 2025, Samstag, 19.00 Uhr
 - 20. Mai 2025, Dienstag, 19.00 Uhr
 - 23. Mai 2025, Freitag, 19.00 Uhr
 - 24. Mai 2025, Samstag, 19.00 Uhr
 - 30. Mai 2025, Freitag, 19.00 Uhr
 - 1. Juni 2025, Sonntag, 17.00 Uhr
 - 9. Juli 2025, Mittwoch, 19.00 Uhr (Ballett-Tage)
-



Nijinsky

Ballett von John Neumeier

Frédéric Chopin,
Nikolaj Rimskij-Korsakow,
Dmitri Schostakowitsch,
Robert Schumann Musik
John Neumeier Choreografie,
 Bühnenbild und Kostüme
 unter teilweiser Verwendung
 der Originalentwürfe von
 Léon Bakst und
 Alexandre Benois
N.N. Musikalische Leitung

Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg

„Nijinskys Leben lässt sich einfach zusammenfassen: zehn Jahre Wachsen, zehn Jahre Lernen, zehn Jahre Tanzen, dreißig Jahre Finsternis“, formulierte einst der Biograf Richard Buckle. Vaslaw Nijinsky setzte in seinen rund zehn Jahren als Tänzer sowohl technisch als auch expressiv neue Maßstäbe, in seiner choreografischen Arbeit wies er den Weg zum modernen Tanz. Das Phänomen Nijinsky hat John Neumeier seit seiner Jugend bewegt. Sein 2000 uraufgeführtes Ballett *Nijinsky* zeigt ein Leben in Extremen: Nijinsky im Glanz der Scheinwerfer als Star der Ballets Russes ebenso wie im Wahnsinn, im Schatten seiner Zweifel und Ängste. Indem Neumeier Kunst und Leben auf der Bühne vereint, schafft er eine bewegende Hommage, die den künstlerischen Kreis und einige der größten Rollen dieses wirklich einzigartigen Künstlers heraufbeschwört, so zum Beispiel Faun, Petruschka, Harlequin und den Goldenen Sklaven aus *Scheherazade*.

Aufführungen

- 11. Juni 2025, Mittwoch, 19.30 Uhr
 - 13. Juni 2025, Freitag, 19.30 Uhr
 - 19. Juni 2025, Donnerstag, 19.30 Uhr
 - 20. Juni 2025, Freitag, 19.30 Uhr
 - 15. Juli 2025, Dienstag, 19.30 Uhr (Ballett-Tage)
-



Junge Choreograf*innen

Die Jungen Choreograf*innen sind längst kein Geheimtipp mehr. Aus Tänzer*innen des aktuellen Ensembles werden Choreograf*innen, die eigene Stücke mit ihren Kolleg*innen kreieren. Sie nehmen dabei die komplette Gestaltung selbst in die Hand: Von der eigentlichen Choreografie über die Musik bis hin zu Licht- und Kostümdesign, Bühnenbild, Projektionen und den Requisiten, die auf der Bühne eingesetzt werden.

Zwischen 10 und 15 Mitglieder präsentieren in der Regel an diesem Abend ihre Werke. In den letzten Jahren nahmen unter anderem Edvin Revazov, Aleix Martínez, Christopher Evans, Matias Oberlin, Lihong Wang, Alice Mazzasette und Hayley Page teil. Aktuelle und ehemalige Ensemblemitglieder wie Kristina Paulin, Yuka Oishi, Marc Jubete und zuletzt Edvin Revazov sind inzwischen haupt- oder nebenberuflich als Choreograf*innen tätig.

Auch musikalisch schöpfen sie aus dem Vollen: Von Klassik (Britten, Mozart, Fauré) bis Pop, Elektro, Jazz und Film-Soundtracks (z.B. *Home*, *Human*, *True Blood*) gibt es für jeden Geschmack etwas zu hören.

Die Choreograf*innen sind mutig und kreativ und nutzen die Plattform, um mit verschiedenen Bewegungssprachen zu experimentieren. So sind es die Intensität und die choreografische Vielfalt, die den Reiz dieses Formats ausmachen. Thematisch überraschen die Künstler*innen immer wieder mit persönlichen Kreationen, abstrakten Themenkomplexen und klugen tänzerischen Momentaufnahmen.

Ort und Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.



Hamburger Ballett-Tage

Die Hamburger Ballett-Tage bilden jedes Jahr den Höhepunkt und Abschluss der aktuellen Spielzeit und führen wie unter einem Brennglas die geballte Vielfalt des Hamburg Ballett in nur zwei Wochen zusammen.

Die 50. Ausgabe des Festivals wird am 6. Juli 2025 mit der Uraufführung von *Demian* eröffnet, der ersten abendfüllenden Kreation von Intendant Demis Volpi für das Hamburg Ballett. Darüber hinaus bieten die Ballett-Tage Einblicke in das Repertoire der Spielzeit, darunter die beiden Premierenproduktionen *The Times Are Racing* und *Slow Burn*, die einen faszinierenden Überblick über die unterschiedlichsten choreografischen Sprachen seit 1974 bieten. Aus dem reichen Repertoire an Werken von John Neumeier stehen *Romeo und Julia*, *Nijinsky* und *Tod in Venedig* auf dem Programm. Auch die Ballettschule des Hamburg Ballett ist mit einer Vorstellung der Reihe *Erste Schritte* vertreten und zeigt unter anderem Demis Volpis *Der Karneval der Tiere*, das die Ballettschule 2012 in ihr Repertoire aufgenommen hatte.

Der spanische Choreograf Marcos Morau und seine international gefeierte Compagnie La Veronal zeigen zwei Gastspiel-Auftritte von *Sonoma*, einer Arbeit von archaischer Kraft und surreal dystopischer Schönheit. Inspiriert von den Werken des Filmmachers Luis Buñuel kreiert Morau versponnene, schwindelerregende Bilder in seiner ihm eigenen kompromisslosen Bewegungssprache.

Die Nijinsky-Gala L beendet die 50. Ballett-Tage und die Saison 2024/25 am 20. Juli.

50. Hamburger Ballett-Tage

- 6. Juli 2025, Sonntag, 18.00 Uhr, Demian
- 7. Juli 2025, Montag, 19.00 Uhr, Erste Schritte
- 8. Juli 2025, Dienstag, 19.30 Uhr, Demian
- 9. Juli 2025, Mittwoch, 19.00 Uhr, Romeo und Julia
- 11. Juli 2025, Freitag, 19.30 Uhr, Gastspiel La Veronal: Sonoma
- 12. Juli 2025, Samstag, 19.30 Uhr, Gastspiel La Veronal: Sonoma
- 13. Juli 2025, Sonntag, 15.00 Uhr, Tod in Venedig
- 15. Juli 2025, Dienstag, 19.30 Uhr, Nijinsky
- 16. Juli 2025, Mittwoch, 19.30 Uhr, Demian
- 17. Juli 2025, Donnerstag, 19.30 Uhr, The Times Are Racing
- 18. Juli 2025, Freitag, 19.30 Uhr, Slow Burn
- 19. Juli 2025, Samstag, 20.00 Uhr, Demian
- 20. Juli 2025, Sonntag, 18.00 Uhr, Nijinsky-Gala L

Ballett-Werkstätten

Intendant Demis Volpi setzt die Tradition der Ballett-Werkstätten fort. An vier Sonntagen geben Künstler*innen der aktuellen Saison einzigartige Einblicke in ihre Probenarbeiten. Sie sprechen auf der großen Bühne über die Entstehung und den Ursprung ihrer Kreationen. In lockerer Werkstatt-Atmosphäre erklären sie nach einem öffentlichen Training Hintergründe zu Bewegungen, Musik und Geschichte des Bühnengeschehens. Die Tänzer*innen proben in Trainingskleidung. Das Bühnenbild ist meist nur angedeutet. Je nach Terminierung im Spielplan erhaschen die Zuschauer*innen noch vor einer Premiere exklusive Eindrücke einer neuen Produktion. Beim Hamburger Publikum ist das Format längst Kult: Die Tickets für diese Veranstaltungen sind nach dem Verkaufsstart im Nu vergriffen. Die Ticketpreise für die Ballett-Werkstätten werden bewusst niedrig gehalten, um dieses Format für alle Interessierten offenzuhalten.

Termine

- 15. September 2024, Sonntag, 11.00 Uhr
- 10. November 2024, Sonntag, 11.00 Uhr
(Benefiz-Werkstatt zugunsten von Hamburg Leuchtfener)
- 2. Februar 2025, Sonntag, 11.00 Uhr
- 25. Mai 2025, Sonntag, 11.00 Uhr

Öffentliches Training ab 10.30 Uhr

Gastspiele des Hamburg Ballett

In der Spielzeit 2024/25 ist das Hamburg Ballett erneut auf zahlreichen Tourneen und an international bedeutsamen Theatern zu Gast. Mehrere Choreografien von John Neumeier sind zu Gastspielen in Deutschland und Europa eingeladen. Eventuelle weitere Termine werden im Verlauf der Spielzeit bekanntgegeben. Die Gastspiele des Hamburg Ballett werden unterstützt von der Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper.

Karten für die Vorstellungen erhalten Sie beim jeweiligen Veranstalter.

Baden-Baden, Festspielhaus

Endstation Sehnsucht

- 4. Oktober 2024, Freitag, 20.00 Uhr
- 5. Oktober 2024, Samstag, 18.00 Uhr
- 6. Oktober 2024, Sonntag, 17.00 Uhr

Die Glasmengerie

- 11. Oktober 2024, Freitag, 20.00 Uhr
- 12. Oktober 2024, Samstag, 18.00 Uhr
- 13. Oktober 2024, Sonntag, 17.00 Uhr

Ballett-Werkstatt

- 26. September 2024, Donnerstag, 20.00 Uhr



Erste Schritte

Eine Vorstellung der Ballettschule des Hamburg Ballett

Beeindruckend schöner Tanz, stimmungsvolles Bühnenbild und farbenfrohe Kostüme – bei *Erste Schritte* ist alles dabei, was die Zuschauer*innen in Staunen versetzt: Alle zwei Jahre gibt die Ballettschule des Hamburg Ballett – von den Jüngsten der Vorschulklassen bis zu den Absolvent*innen der Theaterklassen – einen tiefen Einblick in die hochkarätige Ausbildung der Nachwuchstänzer*innen. Die Gäste dürfen gespannt sein auf ein aussagekräftiges familienfreundliches Programm unter anderem mit dem *Der Karneval der Tiere* zur berühmten Musik von Camille Saint-Saëns. Demis Volpi hatte das Ballett 2010 für die John-Cranko-Schule in Stuttgart choreografiert. 2012 übernahm John Neumeier die Choreografie in das Repertoire der Ballettschule des Hamburg Ballett. Wer die professionelle Arbeit auf allen Stufen der Ballettschule hautnah erleben möchte, sollte sich die Vorstellung *Erste Schritte* auf der Bühne der Hamburgischen Staatsoper nicht entgehen lassen.

3. Juni 2025, Dienstag, 19.00 Uhr

6. Juni 2025, Freitag, 12.00 Uhr (Vorstellung exklusiv für Schulklassen, vgl. S. 50)

7. Juli 2025, Montag, 19.00 Uhr



jung

Du möchtest wissen, wie Tänzer*innen am Theater arbeiten und was eigentlich in den Proben passiert? Du möchtest hinter die Kulissen des Hamburg Ballett schnuppern und Details erfahren, die das Zuschauen noch spannender machen? Oder sogar selbst die ersten Tanzschritte wagen? Dann solltest Du Dir unser jung-Programm genauer ansehen!

Egal, ob Du bereits beim Ballett warst oder nicht – mit unseren vielfältigen Angeboten für Kinder und Jugendliche wollen wir Dir zeigen, wie faszinierend die Welt des Theaters und des Balletts ist.

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!



Hier finden Sie die jung-Vorschau zum Download

jung-Veranstaltungen

Werkstatt der Kreativität XV

Die Ballettschule des Hamburg Ballett John Neumeier im Ernst Deutsch Theater

Kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung und Beginn ihrer professionellen Karriere bieten die Absolvent*innen der Ballettschule des Hamburg Ballett im Rahmen der *Werkstatt der Kreativität XV* Kostproben ihres Könnens. Präsentiert werden rund 20 musikalisch und stilistisch facettenreiche choreografische Miniaturen, die in einem mehrmonatigen Kurationsprozess im Fach Tanzkomposition erarbeitet werden. Das unter dem Titel *Werkstatt der Kreativität 2010* in Kooperation mit dem Ernst Deutsch Theater ins Leben gerufene Projekt stellt die Nachwuchskünstler*innen jedes Jahr aufs Neue vor eine vielseitige Herausforderung: Denn sie sind nicht nur für die Musikauswahl und die Entwicklung der Bewegungssprache, sondern auch für die Kostüm- und Bühnengestaltung verantwortlich. Für die tänzerische Interpretation sorgen die Ballettschüler*innen der Abschlussklassen VII und VIII, die mit unbändiger Energie und Tanzfreude die abwechslungsreichen Programme präsentieren.

Programm I: Montag, 3. bis Mittwoch, 5. März 2025

Programm II: Freitag, 7. bis Sonntag, 9. März 2025

Jeweils um 19.30 Uhr, öffentliches Warm-Up ab 19.00 Uhr

Karten nur über das Ernst Deutsch Theater

040/22 70 14 20 oder ticket@ernst-deutsch-theater.de

Schnupperstunde

In der Ballettschule des Hamburg Ballett

Du liebst Bewegung, Rhythmus und Musik?

Du hast Lust auf Tanz und Ballett?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Alle Kinder zwischen 7 und 11 Jahren sind herzlich zu einem ersten „Hineinschnuppern“ eingeladen – kostenlos und spielerisch. Die Schnupperstunden finden zweimal im Jahr statt, im Spätsommer und im Winter.

Die nächste Schnupperstunde wird unter www.hamburgballett.de bekanntgegeben.

Schulvorstellung

Erste Schritte

**Eine Vorstellung der Ballettschule des Hamburg Ballett John Neumeier
exklusiv für Schulklassen**

Ein Theater voller Kinder! Sowohl auf der Bühne als auch im Zuschauerraum spielen sie bei der Schulvorstellung *Erste Schritte* die erste Rolle. Auf der Bühne zeigen alle Klassen, rund 150 Ballettschüler*innen, mit viel Elan und Disziplin ihr Talent und ihr Können. Vor allem ist es aber ihre Liebe zum Tanz, die für große Augen beim jungen Publikum sorgt. Ein Höhepunkt des Programms ist Demis Volpis gefeiertes Ballett *Der Karneval der Tiere* mit der magischen Musik von Camille Saint-Saëns, die Tiere in Töne verwandelt – ein unvergessliches Tanzfest!

6. Juni 2025, Freitag, 12.00 Uhr

Dauer: 2,5 Stunden (inkl. 25 Min. Pause)

Altersempfehlung: ab 8 Jahren / 3. Klasse

Tickets: 10,- € (Begleitkarte pro 10 Schüler*innen 10,- €)

Interessierte Organisationen und Schulen wenden sich für die Anmeldung an vermittlung@hamburgballett.de.

Angebote für Schulen

Patenklassen Ballett

Wie sieht der Arbeitsalltag einer Ballettcompagnie aus? Wie bereiten sich die Tänzer*innen auf eine Ballettaufführung vor? Patenklassen erhalten exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Hamburg Ballett. In Einführungen wird die ausgewählte Produktion zunächst inhaltlich besprochen. Bei den anschließenden Probenbesuchen in der Staatsoper erleben die Schüler*innen die Compagnie hautnah.

19. Dezember 2024, Donnerstag, Einführung und Probenbesuch 10.00 bis 13.00 Uhr
Der Nussknacker (ab Klasse 3), Hamburgische Staatsoper

29. Januar 2025, Mittwoch, Einführung und Probenbesuch 10.00 bis 13.00 Uhr
Tod in Venedig (ab Klasse 11), Hamburgische Staatsoper

10. April 2025, Donnerstag, Einführung und Probenbesuch 10.00 bis 13.00 Uhr
Matthäus-Passion (ab Klasse 9), Hamburgische Staatsoper

11. April 2025, Freitag, Einführung und Probenbesuch 10.00 bis 13.00 Uhr
Odyssee (ab Klasse 9), Hamburgische Staatsoper

30. April 2025, Mittwoch, Einführung und Probenbesuch 10.00 bis 13.00 Uhr
Endstation Sehnsucht (ab Klasse 11), Hamburgische Staatsoper

16. Mai 2025, Freitag, Einführung und Probenbesuch 10.00 bis 13.00 Uhr
Romeo und Julia (ab Klasse 5), Hamburgische Staatsoper

11. Juni 2025, Mittwoch, Einführung und Probenbesuch 10.00 bis 13.00 Uhr
Nijinsky (ab Klasse 9), Hamburgische Staatsoper

Anmeldung unter vermittlung@hamburgballett.de

Ein Vorstellungsbuch kann auf Wunsch und nach Verfügbarkeit organisiert werden. Termine werden individuell abgesprochen.

jung – Hinter den Kulissen

KantinenTalk

Wie tanzt man das Meer? Ballett in Sneakers, geht das überhaupt? Was passiert eigentlich vor einer Vorstellung hinter den Kulissen? Du hast diese oder ähnliche Fragen? Dann komm zu unserem KantinenTalk! Vor ausgewählten Vorstellungen geben wir Dir in einer kleinen gemütlichen Runde eine Einführung in das Ballett, beantworten Deine Fragen und nehmen Dich dann in den backstage-Bereich mit. Hier kannst Du einen Blick auf das Inspizienten-Pult und die Bühne erhaschen, die Requisiten von Nahem sehen und mit etwas Glück einem*r der Tänzer*innen beim Warm-up über die Schulter schauen. Neugierig geworden? Melde Dich an unter kantinentalk@hamburgballett.de – wir haben je 6 Plätze für Schüler*innen, Auszubildende und Studierende unter 30 zu vergeben! Die Karten für die Vorstellung inkl. KantinenTalk kosten je €15.

- 17. Oktober 2024, Donnerstag, 18.15 Uhr KantinenTalk, 19.30 Uhr *The Times Are Racing*
- 21. November 2024, Donnerstag, 18.15 Uhr KantinenTalk, 19.30 Uhr *Jane Eyre*
- 11. Dezember 2024, Mittwoch, 18.15 Uhr KantinenTalk, 19.30 Uhr *Slow Burn*
- 2. Januar 2025, Donnerstag, 18.15 Uhr KantinenTalk, 19.30 Uhr *Der Nussknacker*
- 12. Februar 2025, Mittwoch, 18.15 Uhr KantinenTalk, 19.30 Uhr *Tod in Venedig*
- 15. April 2025, Dienstag, 18.15 Uhr KantinenTalk, 19.30 Uhr *Odyssee*
- 20. Mai 2025, Dienstag, 18.00 Uhr KantinenTalk, 19.00 Uhr *Romeo und Julia*
- 19. Juni 2025, Donnerstag, 18.15 Uhr KantinenTalk, 19.30 Uhr *Nijinsky*
- 19. Juli 2025, Samstag, 18.45 Uhr KantinenTalk, 20.00 Uhr *Demian*

BallettInsider*innen

Plié, tendu, relevé klingt für Dich wie ein Fremdwort? Du würdest gern Ballett sehen, doch: Womit anfangen? Keine Sorge – wir nehmen Dich mit und machen Dich zum*r Insider*in! Besuche mit uns drei unterschiedliche Ballette und bekomme spannende Einblicke hinter den Kulissen. Du willst BallettInsider*in werden? Schreib uns eine E-Mail an ballettinsider@hamburgballett.de – wir haben 15 Plätze für Interessierte zwischen 20 und 35 Jahren zu vergeben! BallettInsider*innen sehen drei Vorstellungen inkl. Einführungen zu insgesamt €105, Studierende/Auszubildende bis 30 Jahre erm. €45. Anmeldung unter ballettinsider@hamburgballett.de erforderlich.

- 24. Oktober 2024, Donnerstag, 18.45 Uhr BallettInsider*innen, 19.30 Uhr *The Times Are Racing*
- 21. Februar 2025, Freitag, 18.45 Uhr BallettInsider*innen, 19.30 Uhr *Tod in Venedig*
- 16. Juli 2025, Mittwoch, 18.45 Uhr BallettInsider*innen, 19.30 Uhr *Demian*

BallettTester*innen

Du bist zwischen 10 und 30 Jahren alt? – Dann werde BallettTester*in! Und erlebe unsere Premierenproduktionen (vgl. S. 12–19) bereits in einer Probe. Wie hast Du das Stück erlebt und was hat Dich beeindruckt? Wir wollen es von Dir wissen! Dein Bericht wird anschließend auf dem Blog des Hamburg Ballett veröffentlicht. Melde Dich unter schausdiran@staatsoperhamburg.de. Wir haben jeweils drei Plätze zu vergeben!

- 26. September 2024, Donnerstag, 17.00 Uhr *The Times Are Racing*
- 6. Dezember 2024, Freitag, 16.00 Uhr *Slow Burn*
- 7. Februar 2025, Freitag, 17.00 Uhr *Tod in Venedig*
- 4. Juli 2025, Freitag, 16.00 Uhr *Demian*

Familien- und Jugendeinführungen

In unseren Familien- und Jugendeinführungen nehmen wir Euch mit in die Welt des Balletts und bereiten unsere jungen Besucher*innen altersgerecht auf die Vorstellung vor. Dabei schauen wir uns die Figuren an, hören vorab in die Musik rein und lernen teilweise selbst kleinere Bewegungsabfolgen.

Die Werkeinführungen finden jeweils 45 Min. vor Beginn der Vorstellung in den Räumen der Staatsoper statt und sind kostenfrei in Verbindung mit einer Karte für die entsprechende Vorstellung.

- 22. Dezember 2024, Sonntag, 17.15 Uhr Einführung, 18.00 Uhr *Der Nussknacker*
- 29. Dezember 2024, Sonntag, 13.15 Uhr Einführung, 14.00 Uhr *Der Nussknacker*
- 5. Januar 2025, Sonntag, 14.15 Uhr Einführung, 15.00 Uhr *Der Nussknacker*
- 17. Mai 2025, Samstag, 18.15 Uhr Einführung, 19.00 Uhr *Romeo und Julia*
- 30. Mai 2025, Freitag, 18.15 Uhr Einführung, 19.00 Uhr *Romeo und Julia*
- 1. Juni 2025, Sonntag, 16.15 Uhr Einführung, 17.00 Uhr *Romeo und Julia*

Nichts mehr verpassen!

Folgen Sie uns online und auf unseren Social-Media-Kanälen,
um stets aktuell informiert zu sein.



 Homepage



 Newsletter



 Instagram



 Facebook



 Twitter / X



 YouTube



Bundesjugendballett

Das Bundesjugendballett will bewegen: Im September 2011 von John Neumeier gegründet, besteht das Ensemble aus acht internationalen Tanztalenten zwischen 18 und 23 Jahren mit abgeschlossener Berufsausbildung. Ziel der Compagnie ist, das Ballett an neue, ungewöhnliche Orte zu bringen und vor allem junge Zuschauende für die Kunstform Tanz zu begeistern. Hierfür erfindet die Compagnie als kleines Ensemble ohne feste Spielstätte den Tanz stetig neu – an Orten, die fernab von jeder herkömmlichen „Ballettgeographie“ liegen. Ob Museum, Seniorenheim, Schule oder Gefängnis – das Ensemble tanzt für diejenigen, die selbst nicht ins Ballett kommen können und möchte in Workshops Menschen jeglicher Herkunft für den Tanz begeistern. Unter der Intendanz von John Neumeier und der künstlerischen und pädagogischen Direktion von Kevin Haigen ehrt das Ensemble die Vergangenheit mit der Einstudierung von Werken der Ballettgeschichte und erlebt die Gegenwart in der Arbeit mit zeitgenössischen Choreograf*innen unterschiedlichen Alters sowie Stils. Außerdem investiert es in die Zukunft des Tanzes durch eigene Kreationen und die Förderung junger Choreografie-Talente. Zudem kooperiert die Compagnie mit jungen Musiker*innen und tanzt zu eigens für das Ensemble kreierte Kompositionen sowie Arrangements von diversen Komponist*innen. Denn Tanz, Musik und Gesang sind bei den Auftritten des Bundesjugendballett gleichwertige Künste. Das Bundesjugendballett wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Freien und Hansestadt Hamburg.

Alle Termine des Bundesjugendballett im In- und Ausland sowie Vorverkaufsinformationen finden Sie stets aktuell auf www.bundesjugendballett.de.

Wedeler Musiktage, Johann Rist Forum Wedel

22. September 2024, Sonntag, 15.30 Uhr und 19.30 Uhr

The World of John Neumeier, Baden-Baden

3. Oktober 2024, Donnerstag, 19.00 Uhr

4. Oktober 2024, Freitag, 18.00 Uhr

7. bis 9. Oktober 2024, Montag bis Mittwoch, Social Dance Projekt, Stulz-von-Ortenberg-Schule

Im Aufschwung XVI, Ernst Deutsch Theater Hamburg

17., 18., 19., 20., 21. Oktober 2024, jeweils 19.30 Uhr

Hamburgische Staatsoper

8. Juni 2025, Sonntag, 19.30 Uhr



Mitarbeiter*innen

Gründer des Hamburg Ballett

John Neumeier

Theaterleitung

Ballettintendant

Demis Volpi

Generalmusikdirektor

Kent Nagano

Opernintendant

Georges Delnon

Geschäftsführender Direktor

Dr. Ralf Klöter

Ballettdirektion

Ballettbetriebs- direktor

Nicolas Hartmann

Stellvertretender Ballettdirektor und Neumeier- Experte

Lloyd Riggins

Erster Ballettmeister

Damiano Pettenella

Chefdramaturgin

Vivien Arnold

Leitung Kommunikation

Martina Zimmermann

Gastspielleitung

Leonie Miserre

Development

N. N.

Assistenz des Ballettintendanten

Gudrun Euler

Assistenz des Ballettbetriebs- direktors

Luise Eckardt

Assistenz in der Ballettbetriebs- direktion

Birgit Paulsen

Disposition

Ballettdisposition

Peter Piterka

Gesamtdisposition

Moritz Reissenberger

Künstlerisches Betriebsbüro

Toni Post

Simone Rupp

Dramaturgie/ Kommunikation

Externe Mitarbeit

Dramaturgie

Carmen Kovacs

Dramaturgie Assistenz

Nathalia Schmidt

Vermittlung

Elisabeth Bell

Presse

Friederike Adolph

Marketing, Kommunikation

Katerina Kordatou

Foto, Video, Grafik

Kiran West

Digitale Inhalte

Jean-Jacques

Defago

N. N.

Produktion

Technische Produktionsleitung

Vladimir Kocić

Künstlerische Produktions- koordination

Philip Handschin

Ausleihen

Catherine Dumont

Ballett-Inspizienz

Ulrich Ruckdeschel

Eliot Worrell

Künstlerischer Betrieb

Ballettmeister*innen

Laura Cazzaniga

Natasha Lagunas

Niurka Moredo

Damiano Pettenella

Lloyd Riggins

Ivan Urban

Arman Zazyan

Konstantin Tselikov

(Ballettschule)

Choreologie

Sonja Tinnes

Musikalische Studienleitung

Ondřej Rudčenko

Pianist*innen

Narmin Elyasova

Mark Harjes

Petar Kostov

Mayo Shimomura

Jie Xu

Notenbibliothek

Frank Gottschalk

Holger Winkelmann-

Liebert

Ensemble

Erste Solistinnen

Anna Laudere

Xue Lin

Ida Praetorius

Madoka Sugai

Silvia Azzoni

(Sonderdarstellerin)

Alina Cojocaru a.G.

Erste Solisten

Jacopo Bellussi

Christopher Evans

Alessandro Frola

Aleix Martínez

Matias Oberlin

Edvin Revazov

Alexandr Trusch

Alexandre Riabko

(Sonderdarsteller)

Solistinnen

Olivia Betteridge

Futaba Ishizaki

Charlotte Kragh

Charlotte Larzelere

Emilie Mazon

Ana Torrequebrada

Solisten

Daniele Bonelli

Louis Musin

Florian Pohl

Gruppentänzerinnen

Lormaigne Bockmühl

Viktoria Bodahl

Ghanima Choffat

Justine Cramer

Anita Ferreira

Francesca Harvey

Paula Iniesta

Greta Jörgens

Alice Mazzasette

Amelia Menzies

Hayley Page

Madeleine Skippen

Ida Stempelmann

Hermine Sutra-

Fourcade

Lin Zhang

N. N.

Gruppentänzer

Joaquin Angelucci

Gabriel Barbosa

Jack Bruce

Francesco Cortese

Lennard Giesenberg

Pepijn Gelderman

Louis Haslach

Evan l'Hirondelle

Javier Monreal

Artem Prokopchuk

João Santana

Torben Seguin

Emiliano Torres

Illia Zakrevskiy

N. N.

Aspirant*innen

N. N.

Künstlerische Teams

Choreografie

Azure Barton

Pina Bausch

William Forsythe

Hans van Manen

Cathy Marston

John Neumeier

Justin Peck

Demis Volpi

Bühnenbild, Kostümbild

Keso Dekker

William Forsythe

Patrick Kinmonth

Karl Kneidl

Yannis Kokkos

Albert Kriemler

Thomas Lempertz

Humberto Leon

John Neumeier

Jürgen Rose

Katharina Schlipf

Peter Schmidt

Demis Volpi

Lichtdesign

Bonnie Beecher

Bert Dalhuysen

David Finn

John Neumeier

Tanja Rühl

Benjamin Schälike

Brandon Stirling

Baker

Volker Weinhart

Dirigat

Vitali Alekseenok

David Briskin

Nathan Brock

Markus Lehtinen

Musik Solist*innen

David Fry

N. N.

Gesang Solist*innen

N. N.

Technik Ballett

Technische Leitung

Frank Zöllner

Licht

Ralf Merkel

N. N.

Ton

Frédéric Couson

Robert Göing

Jochen Schefe

Bühne

Corinna Korth

Andreas Weiland

Veranstaltungstechnik

Raoul Krämer

Requisite

Jürgen Tessmann

Gewandmeisterin

Barbara Huber

Garderobe

Sabrina Pietron

Diana Räkors

Karina Rüplich

Sandra Schmidt

Sandra Schmidt

Piret Univer

Maske

Andrea Ellegast

Laura Klötters

Mitarbeiter*innen des Ballettzentrams

Massage und Pilates

Monika Brandt

Julius Krings

Ballettschuh- verwaltung

Elizabeth Loscavio

Hausmeister

Martin Dörfer

Legende

a. G.: als Gast

Ballettschule und Internat des Hamburg Ballett

Direktor
Demis Volpi

Pädagogische Leitung und Stellvertretung des Direktors
Gigi Hyatt

Organisatorische Leitung
Leslie Heylmann

Internatsleitung
Ulrike Oergel
Kerstin Ingwersen (stellv.)

Assistenz der Ballettschulleitung
Philip Langen

Künstlerischer Betrieb

Pädagog*innen
Carolina Borrajo
Kevin Haigen
Gigi Hyatt
Elizabeth Loscavio
Janusz Mazoń
Anna Urban
Christian Schön
Konstantin Tselikov
Stacey Denham a. G.
Victoria Zaripova a. G.

Dozent*innen für theoretische Fächer
Nicola Bronisch a. G.
Victor Hughes a. G.
Janusz Mazoń
Stephan Sieveking a. G.

Pianist*innen
Narmin Elyasova
Petar Kostov
Iryna Menshykova
Hisano Okamoto
Mayo Shimomura
Adam Szvoren
Jie Xu

Percussion
Bernd Dietz a. G.

Internat

Erzieherinnen
Anouma Boutsarath
Isolde Jung
Christina Kieper
Daniela Knop
Ines Kossmer
Sarafina Lübckemann
Gunda Pfeiffer
Katharina Pintatis

Yasemin Cakmak
Luise Eiteljörge
Katrein Hatje
Finja Klüwer

Bundesjugendballett

Intendant
John Neumeier

Künstlerischer und Pädagogischer Direktor
Kevin Haigen

Organisatorische Leitung
Yohan Stegli

Ballettmeister und stellv. Künstlerischer Leiter
Raymond Hilbert

Musikalische Leitung
Jay Gummert

Teamleitung Veranstaltungstechnik
Igor Sarazhynskiy

Veranstaltungstechnik
Andris Andersons

Gewandmeisterinnen
Sonja Kraft
Inga Rößler

Betriebsbüro/Projektmanagement
Maria Panova

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Friederike Adolph

FSJ Kultur
N. N.

Tänzer*innen
Zofia Jabłońska
Dima Teletskiy
N. N.

Philharmonisches Staatsorchester

Hamburgischer Generalmusikdirektor
Kent Nagano

Orchesterintendant
Georges Delnon

Referentin des Generalmusikdirektors
Isabelle Gabolde

Musikalische Assistenz des Generalmusikdirektors
N. N.

Referent des Orchesterintendanten
Hannes Wönig

Orchesterdirektorin
Barbara Fasching

Leitung des Orchesterbüros
Annika Donder

Konzertplanung Solist*innen und Dirigent*innen
Henriette Haage

Orchesterdisposition
Annika Georg
Sabine Holst

Mitarbeit Orchesterbüro
Maike Fischer
Christiane Reimers

Projekte und Tournéen
Henriette Haage
Elena Kreinsen

Instrumentenverwaltung
Judith Enseleit-Schacht

Orchesterwarte
Tobias Behnke
Janosch Henle
Sönke Holz
Christian Piehl
Patrick Schell
Thomas Schumann

Konzeptionelle Mitarbeit
Kent Nagano, Dramaturgie Konzert
Prof. Dr. Dieter Rexroth

Dramaturgie
Angela Beuerle
Michael Sangkuhl
Janina Zell

Konzertpädagogik
Eva Binkle
Maura Kopschitz
Ann-Kathrin Meiertoberend

Kommunikations- und Marketingmanagement
Olaf Dittmann

Konzertmeister*innen
Konradin Seitzer (1. Konzertmeister)
Daniel Cho (1. Konzertmeister)
Thomas C. Wolf (2. Konzertmeister)
Joanna Kamenarska (2. Konzertmeisterin)

1. Violinen
Monika Bruggaier (Vorspielerin)
Bogdan Dumitraşcu (Vorspieler)
Andrei Prokazin (Vorspieler)

Jens-Joachim Muth
Hildegard Schlaud
Solveigh Rose
Annette Schäfer
Stefan Herrling
Imke Dithmar-Baier
Christiane Wulff
Esther Middendorf
Sidsel Garm Nielsen
Tuan Cuong Hoang
Hedda Steinhardt
Piotr Pujanek
Daria Pujanek
Katharina Weiß
Sonia Eun Kim
Yuri Katsumata
Hugo Moinet

2. Violinen
Hibiki Oshima (Stimmführerin)
Sebastian Deutscher (Stimmführer)
Marianne Engel (stellv. Stimmführerin)
Stefan Schmidt (stellv. Stimmführer)
N. N. (Vorspieler*in)

Heike Sartorti
Felix Heckhausen
Anne Schnyder Döhl
Annette Schmidt-Barnekow
Anne Frick
Dorothee Fine
Christoph Bloos
Mette Tjærby
Korneliusen
Laure Kornmann
Josephine Nobach
Gideon Schirmer
Myung-Eun Schirmer
Chungyoon Choe
Kathrin Wipfler
Kostas Malamis
N. N.

Bratschen
Naomi Seiler (Solo-Bratschist)
Sangyoon Lee (Solo-Bratschistin)
Isabelle-Fleur Reber-Kunert (Stimmführerin)
N. N. (stellv. Stimmführer*in)
Minako Uno-Tollmann (Vorspielerin)
Annette Hänsel
Elke Bär
Gundula Faust
Bettina Rühl
Liisa Tschugg
Thomas Rühl
Stefanie Frieß
Maria Rallo
Muguruza
Yitong Guo
Tomohiro Arita
Iris Icellioğlu
Daniel Burmeister

Violoncelli
Thomas Tyllack (Solo-Cellist)
Olivia Jeremias (Solo-Cellistin)
Clara Grünwald (stellv. Solo-Cellistin)
Markus Tollmann (Vorspieler)
Ryuichi Rainer Suzuki (Vorspieler)
Monika Märkl
Arne Klein
Brigitte Maaß
Tobias Bloos
Merlin Schirmer
Christine Hu
Saskia Hirschinger
N. N.

Kontrabässe
Gerhard Kleinert (Solo-Kontrabassist)
Stefan Schäfer (Solo-Kontrabassist)

Tobias Grove (stellv. Solo-Kontrabassist)
Yannick Adams (stellv. Solo-Kontrabassist)
Friedrich Peschken
Katharina von Held
Franziska Kober
Hannes Biermann
Lukas Lang
Felix von Werder

Flöten
Walter Keller (Solo-Flötist)
N. N. (Solo-Flötist*in)
Manuela Tyllack (stellv. Solo-Flötistin)
Björn Westlund (Flötist/Piccolo-Flötist)
Vera Plagge (Piccolo-Flötistin/Flötistin)
Katarina Slavkovská (Piccolo-Flötistin/Flötistin)

Oboen
Nicolas Thiébaud (Solo-Oboist)
Guilherme Filipe Costa e Sousa (Solo-Oboist)
Andrés Otin Montaner (Solo-Oboist)
Sevgi Özsever (stellv. Solo-Oboistin)
Thomas Rohde (Oboist/Englischhornist)
Birgit Wilden (Englischhornist/Oboistin)
N. N. (Englischhornist*in/Oboist*in)

Klarinetten
Rupert Wachter (Solo-Klarinettist)
Alexander Bachl (Solo-Klarinettist)

Patrick Hollich (stellv. Solo-Klarinettist)
Christian Seibold (Hoher Klarinettist/
Klarinettist)
Kai Fischer (Bass-Klarinettist/
Klarinettist)
Matthias Albrecht (Bass-Klarinettist/
Klarinettist)

Fagotte

José Silva (Solo-Fagottist)
Minju Kim (Solo-Fagottistin)
Olivia Comparot (stellv. Solo-Fagottistin)
Mathias Reitter (Kontrafagottist/
Fagottist)
Christoph Konnerth (Kontrafagottist/
Fagottist)

Hörner (hohe)

Bernd Künkele (Solo-Hornist/
Wagner-Tubist)
N.N. (Solo-Hornist*in/
Wagner-Tubist*in)
Isaak Seidenberg (stellv. Solo-Hornist/
Wagner-Tubist)
Jan Polle (stellv. Solo-Hornist)
Pierluigi Santucci (Hornist/Wagner-Tubist)

Hörner (tiefe)

Jan-Niklas Siebert (Hornist)
Ralph Ficker (Hornist/
Wagner-Tubist)
Saskia van Baal (Hornistin/Wagner-Tubistin)
Torsten Schwesig (Hornist/Wagner-Tubist)

Clemens Wieck (Hornist/Wagner-Tubist)

Trompeten

Felix Petereit (Solo-Trompeter)
Hyeonjun Lee (Solo-Trompeter)
Eckhard Schmidt (stellv. Solo-Trompeter)
Christoph Baerwind
Martin Frieß
Mario Schlumpberger

Posaunen

João Martinho (Solo-Posaunist)
Mario Montes (Solo-Posaunist)
Maximilian Eller (stellv. Solo-Posaunist)
Hannes Tschugg (Wechselposaunist)
Joachim Knorr (Bassposaunist)
Jonas Burow (Bass-/Kontrabassposaunist)

Tuben

Andreas Simon (Bass-Tubist)
Richard Masa (Bass-Tubist)

Pauken

Jesper Tjørby Korneliusen (Solo-Pauker)
Brian Barker (Solo-Pauker)

Schlagzeug

Fabian Otten (1. Schlagzeuger/
Pauker)
Matthias Schurr (1. Schlagzeuger)
Christoph Lindner (1. Schlagzeuger)
Massimo Drechsler

Frank Polter
Matthias Hupfeld

Harfen

Lena-Maria Buchberger (Solo-Harfenistin)
Clara Bellegarde (Solo-Harfenistin)

Orchesterakademie

Kazim Kaan Alicioglu (Violine)
Nilüfer Sude Güçlü (Violine)
N.N. (Violine)
Maurice Appelt (Viola)
Minyoung Kim (Violoncello)
Jon Mendiguchia (Kontrabass)
N.N. (Flöte)
Seiji Ando (Oboe)
Chih-Yun Chou (Klarinette)
Maria Rodriguez Diaz (Fagott)
Maria Lourenço Pinheiro (Hohes Horn)
Valentin Annerbo (Trompete)
Varvara Antigni Athinaiou (Tenorposaune)
N.N. (Schlagzeug)
Chiara Sax (Harfe)

Kaufmännische Geschäftsführung

Geschäftsführender Direktor
Dr. Ralf Klöter

Referent des Geschäftsführenden Direktors und Controller
Jan Hendrik Bötcher

Büro des Geschäftsführenden Direktors
Kirsten Junke

Innenrevision
Kai Peters

Fachkraft für Arbeitssicherheit
N.N.

Nachhaltigkeitsbeauftragte*r
N.N.

Betriebsärzt*innen
Dr. med. Arend Hartjen
Dr. med. Katrin Schirmer

Verwaltung

Prokurist und Leiter der kaufmännischen Verwaltung
Simon Menzel

Büro des kaufmännischen Verwaltungsleiters
Alexandra Kuchel

Legal Advisor/ Medienbeauftragte
Leonie Nöring

Personalwesen

Sachbearbeitung Personalabteilung
Vanessa Emken
Sofia da Costa Ferreira
Rebecca von Glahn
Stefanie Hoops
Christin Tieben
Rebecca Willhöft

Sachbearbeitung Lohn- und Gehaltsstelle
Suzana Condric
Ilka Lorenz
Susanne Wüsthof
Soheila Yousefi

Poststelle
Knut Kersten
Bernd Lewandowski
Marion Möller

Leitung Vorderhausbetrieb
Christian Petersen

Mitarbeiter*innen Vorderhaus
Roman Brunner
Susanne Franke
Natascha Kallinich
Michel Kazak
Susanne Pfeiffer
Monta Tupcijenko

Rechnungswesen

Leitung
Thorsten Arbogast

Sachbearbeitung Rechnungswesen
Sofio Doege
Luiza Evloeva
Saskia Fritzsche
Tatjana Gudi
Rainer Landstorfer
Maria Schwab
Sabine Winter

Auszubildende
N.N.
N.N.

IT-Abteilung
Mohamad Khudari Bek
Sven Köthe
Andreas Reinhart

Vertrieb und Kundenbeziehungen

Leitung
Matthias Forster

Referent Vertrieb und Kundenbeziehungen
Mulugeta Nerayo

Leitung Karten- und Abonnementservice und System-administrator
Mike Ehrhardt

Projektleitung CRM/ BI
N.N.

Sachbearbeiterin mit Administrationsrechten
Jennifer Reinhart

Mitarbeiter*innen Kartenvertrieb
Maj-Britt Akgün
Michael Antonakis
Melanie Brell
Andrea Brennecke
Inga Dorofeeva
Sybille Heinken
Heiko Hoffmann
Julian Kahlert
Meinolf Meier
Mareike Nicholson
Agnes Peplinski
Thomas Schmidt
Sabine Schmüser
Fabian Schwarz
Michael Stephan-Hegner
Philipp Thies

Technik

Technischer Direktor
Christian Voß

Assistent Technischer Direktor
Marius Röttger

Betriebsingenieur Veranstaltungstechnik
Daniel Wolski

Technische Produktionsleitung
Jannis Vogt

Büro der Technischen Direktion
Mercedes Heinze

Auszubildende
Mathilde Hauswaldt
Clara Weise
Paul Wierzbinski

Leitung der Bühnentechnik/Transport
Johannes Xaver Zepplin

Bühneninspektion
Claudia Kretschmer
Tobias Wortmann

Verwaltung Bühneninspektion
Patrick Oracz

Bühnenschlosserei
Amir Bekiri

Technische Leitung Ballett
Frank Zöllner

Theatermeister
Kim Förster
Jörg Hänel
Dirk Mangelsdorf
Torsten Müller

Oberseitenmeister
Marco Eggers
Siegmund Hildebrandt
David Kraus
Mario Massaro
Mike Masur
René Möller
Wolfgang Voelsen
Oliver Wandschneider

Seitenmeister*innen
Andreas Adamczyk
Benjamin Beyer
Matthias Braun
Dirk Deglau
Torsten Diege
Jörn Fischer
Robert Gosewinkel
Nele Kenterich
James Mietzner
Jan Ratka

Oberschnürmeister
Hauke Gotsch
Bernd Junga
Stephan Schunk

Schnürmeister
Marcel Beck
Fabian Kaestner
Konrad Anton Klasen
Uwe Rothe
René Tenteris
Matthias Wriedt

Versenkungsmeister
Timo Berlin
Jörn Deppe
Oliver Gösch
Boris Holldack
Sven Hummel
Dirk Schmitz

Theaterwerker*innen
Renée Beck
Malte Blaszyk
Matthias Braun
Fabian Büter
Jens Dose
Artur Froböse

Robert Füleki
Thomas Funck
Lars Grundhöfer
Leon Grundhöfer
Kim Hammer
Julia Heinrich
Kai Hübner
Jaroslaw Kocik
Tom Koning
Alexander Kuhlmann
Pierre Lehmann
Johannes Lockner
Ralf Ludolphi
David Evan Mackay
Holger Mittenhuber
Richard Muth
Jeffrey O'Brien
Leonard Pitz
Gerd Rother
André Sander
Katja Schönberg
Kay Schoop
Tobias Schwark
Gunnar
Schwerdtfeger
Tschan Tamzok
Markus Terera
Marcus Ullrich
Christian von der Ahe
Johannes Zanini

Maschineninspektor
David Kostbade

Theatermaschinenmeister
Olaf Bolz
Andreas Kadgien

Bühnenmaschinisten
Thomas Bode
Tim Ehlers
Ole Horeis
Sven-Andreas Jürs
Stefan Molkenthin
Herman-Josef
Notthoff
Marvin Schwigon
Heino Ludwig Thede

Theatermagazinmeister
Mike Mietzner

Stellv. Theatermagazinmeister
Jens Ludolphi
Swen-Uwe
Ostermann

Kraftfahrer
Roland Behnke
Peter Bielefeld
Thomas Hartung
Jens Prange-Kock
Torsten Schwartau

Transportarbeiter
Alexander
Acheampong
Matthias Adamczyk
Sven Beck
Frank Doerk
Valentinas Koscovas
Matthias Krug
Andre Mietzner

Leitung Requisite
Guido Amin Fahim

Requisitenmeister
Michael Pallul-Knuth
Peter Schütte

Requisite
Sven Ebel
Sabine Frerichs
Jana Heim
Simon Kühn
Pascal Müller
Michael Ritter
Julia Schmitz
Carmen Wessiak
Alexander
Zimmermann

Leitung Beleuchtung/Video
Bernd Gallasch

Beleuchtungsinspektorin
Susanne Günther

Beleuchtungsmeister
Cristian Henning
Fabian Ravens
Andreas Rudloff

Teamleitung Videotechnik
Michael Gülk

Videotechnik
Patricia Compan
Flores
Marcel Didolff
Karsten Gandor
Matthias Koehl

Oberbeleuchter*innen/Stellwarte
Martin Alter
Maren Gollmer
Nic Roßmann
Kai Stolle

Elektromeister Beleuchtungswerkstatt
Philipp Bäumler

Oberbeleuchter
Frank Bayer
Michael Heyer
Hergen Holst
Alexander Janew
Christian Kerner
Björn Portala

Beleuchter*innen
Thorsten Belling
Jörn Dehmow
Frank Flemming
Florian Hartl
Kimberly Horton
Hans-Bernd Koch
Christoph Köhnen
Nepomuk Ludwig
Heiko Manuschewski
Mike van Olphen

Leitung Tontechnik
Cornelius Seydel

Tonmeister
Tilman Dasbach
Malte Münster

Tontechnik
Carlos Volpe

Leitung Gebäude-management
Yusuf Okreme

Leitung Hauselektrik (kommissarisch)
Björn Mehr

Hauselektrik
Sven Brendemühl
Carsten Gemballa
Gerald Kühteubl
Martin Lemke
Michael Walenta

Haustechnik
Haluk Eker

Klimatechnik
Stefan Hinz
Timo Horstmann
Selcuk Kanarya

Hausmeister
Oliver Suhr

Hausmeisterei
Stephanie Gleitz
Dirk Heidemann

Haustischlerei
Michael Schultz

Pforte
Jens Graumann
Anja Heiland
Thomas Kaden
Michael Morcos
Andreas Pfeil
Nikola Plüchhahn
Fred Scheel
N. N.
N. N.

Werkstätten

Leitung der Dekorationswerkstätten
Stefanie Braun

Konstruktion
Dirk Arbandt
Peter Bisienkiewicz
Benjamin Rhein-
Meintrup

Produktionsassistentz
Johanna Talleraas

Sekretariat Werkstattbüro
Sandra Peters

Materiallager
Kemal Eren

Leitung Malsaal und Plastik
Natalia Vottariello

Stellv. Malsaalvorstand
Mariano Larrondo

Theatermalerinnen
Irma Fuchs
Jezebel Nachtigall
Lea Weber

Maler und Lackierer
Mark Evangelista
Matthias Horn

Auszubildender
Gianluca Argentiero

Teamleiter Plastik
Frank Schmidt

Vorhandwerker Plastikwerkstatt
Joachim Behnke

Plastiker*innen
Alexandra Böhm
Martin Heinrich
Anja Pohlmann

Auszubildende
N. N.

Leitung Dekorateure
Carolin Weida

Vorhandwerker
Detlev Lüth

Dekorateur*innen
Ulrich Bastian
Ute Helbing
Thomas Kirchner
N. N.

Auszubildender
Dennis Owsianowski

Leitung Tischlerei
Peter Frenking

Stellvertretende Leitung Tischlerei
Joachim Keller

Vorhandwerker
Mathias Klingler
Andreas Michael

Tischler*innen
Paul Borzyszkowski
Gerhard Herschel
Corinna Körner
Mario Lindner-
Lichtenberg
Johannes Piersig
Michael Sixt
Ole Wittkugel

Maschinenmeister
Kai Breese
Jürgen Tiemann

Auszubildende
Ayra Lyssowski
Alba Schnettler-
Fernandez
Merle Schopp

Leitung Schlosserei/Mechanik
Matthias Lohse

Stellvertretende Leitung Schlosserei
Jörgen Wolf

Vorhandwerker
Sven Heinrich

Schlosser/Mechaniker
Steffen Beil
Alejandro Fuerte
Christian Höger
Reiner Hoffmann
Hartmut Ott
Peter Schulz
Wlodzimierz
Scibiorski
Simon Versen

Auszubildender
Nicolai Gemballa

Kostüm- und Maskenwesen

Leitung des Kostüm- und Maskenwesens
Eva-Maria Weber

Stellv. Leitung und Produktionsltg. im Kostümwesen
Kirsten Fischer

Sekretariat Kostümdirektion
Maris Post

Assistentz
Ilka Hundertmark
Candice Newton
Nimsuc Vargas
Salazar
Anja Wendler

Assistentz/Malerei
Christine Köhler

Färberei/Malerei
Inga Bertermann
Eva Martin

Putzmacherei
Bettina Bätjer
Katharina Meybek

Rüstmeisterei
Christoph Tucholke

Schuhmacherei
Arne Rabe

Materiallager
Peter Staar

Ausbildungsmeisterin
Stephanie Nothelfer

Auszubildende
Frederic Bock
Elias Wani Martens
N. N.

Damenschneiderei

Gewandmeisterinnen
Katja Textoris-Lisson
Katharina Dehling
Elke Scholz
N. N.

Damenschneiderinnen
Tina Anders
Auriane Conte
Tanja Herzog
Sabine Hundt
Gesa Kallens
Ingrid Lause
Laura Meller
Angelika Mertz
Susanne Nienaber
Rosa-Lou Querfurth
Dorette Rehder
Magdalena Rüprich
Lilia Schadt
Nathalie Schmidt
Simone Schwan

Herrenschneiderei

Andreas Linzner
Caterina Metscher
Kerstin Müller
Kim-Maxim Pchalek
Eszter Pej
Hanna Scheffler
Heike Schlutz
Jessica Schütte
Hannah Sophie
Wölfel

Angela Hoff-
Podgorsky
Corina Klein
Miriam Kluge
Tasja-Maria Kluth
Christina Kromer
Christina Krüger
Isabel Cortés
Magallón
Anja Möller
Birgit Müller
Kristin Reichel
Ina Renke
Jasmin Schultz
Franziska Valus
Luise Winguth

**Gewand-
meister*innen**
Britta Wenzkus
Ralf Bechtel**Vorhandwerker*innen**
Fabian Kaufmann
Ines Köster
Anja Morano**Herren-
schneiderinnen**

Sonja Düsing
Berit Furck
Jirka Hartwich
René Hermann
Lisa Laackmann
Lene Meier
Halime Nosrat
Tanja Pertold
Kinga Rogowska
Liane Soares Bastiao
Katja Stöhrer

Garderobenabteilung**Gewand-
meisterinnen**

Isabel Koschani-
Maoro
Victoria Spodeck

**Vorhandwerker*
innen**

Till Chakraborty
Miriam Heinrich
Susanne Kallabis
Isabell Post
Karina Rüprich
Claudia Schlorf

Schneider*innen

Karoline Berengo
Petra Bunjes
Julia von
Gyldenfeldt
Christine Jahn
Mojdeh Karami
Thomas Klein
Saskia Kostbade
Martina Larralde

Abendankleider*innen

Olga Bode
Uta Bruns
Christina Caprari
Tetiana Herzig
Claudia von Holtz
Duncan Mahlendorf
Dina Sophie Polus
Katharina Schmidt
Grit Steffen

Wäscherei

Ruth Bone
Julia Heyns
Sabriye Karakaya
Sema Massomi

Kostümfundus

Bogdan Blaszke
Léonie Einig
Susanne Kaiser
Christina Schramm

Maskenbilderei**Chefmaskenbildner**
Stefan Jankov**Stellv.****Chefmaskenbildner**
Dennis Peschke**Maskenbildner*innen**

Stefanie Bock
Nicole Busch
Wendy Ducroz
Liina Görtzen
Elisabeth Greck
Julia Grimm
Ann-Katrin
Harder-Berens
Margarete Hoffmann

Aufsichtsrat**Vorsitzender**

Dr. Carsten Brosda

**Stellvertretender
Vorsitzender**

Hans Heinrich Bethge

Prof. Dr. Regina Back
Michael Behrendt
Mark Evangelista
Stephanie Haase
Anja Hintsch
Thomas Gottschalk
Dr. Barbara Jacobs
Dr. Willfried Maier
Elke Weber-Braun

Betriebsrat**Vorsitzende**

Anja Hintsch

**Stellvertretende
Vorsitzende**

Katharina Dierks
Timo Horstmann

**Betriebsrats-
mitglieder**

Dirk Deglau
Mark Evangelista
Boris Holldack
Christina Kieper
Ines Köster
Detlev Lüth
Birgit Müller
Kerstin Theileis
Simon Versen

Sekretariat**Betriebsrat**

Sabine Hübner

**Vertrauenspersonen
der schwerbehin-
derten Menschen**

Cornelius Seydel
Kirsten Fischer

**Gleichstellungs-
beauftragte**

Sabine Winter

**Compliance-
Beauftragter**

Kai Peters

**Ehrenmitglieder
der Hamburgischen
Staatsoper**

Ks. Plácido Domingo
Prof. Dr. Peter Ruzicka
Ks. Franz Grundheber
Marianne Kruuse
Simone Young
Detlef Meierjohann
Prof. John Neumeier

Geld und gute Freunde ...

... waren schon vor 60 Jahren zwei wichtige Faktoren für erstklassige Opern- und Ballett-Kultur, als der damalige Intendant Rolf Liebermann, der legendäre Hamburger Unternehmer und Anstifter Kurt A. Körber sowie weitere Kunstliebhaber den Grundstein legten für die „Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper“. Das Wort von der „Bürgeroper“, die in Hamburg eben nicht wie so häufig die Liebhaberei eines kunstsinnigen Fürsten, sondern ein Anliegen breiter Kreise in der bürgerlichen Gesellschaft war, wurde damit ebenso wie bereits einige Jahre zuvor beim Wiederaufbau des Opernhauses nach dem Zweiten Weltkrieg auf das Schönste bestätigt.

Mehr als sechs Jahrzehnte später hat die „Opernstiftung“ zahllose Opern- und Ballettproduktionen gefördert, die Verpflichtung namhafter Regisseur*innen und berühmter Sänger*innen unterstützt, aber auch zeitgenössische Auftragswerke und Uraufführungen finanziert. Sie bezuschusst besonders aufwendige Ausstattungsgen, Aufzeichnungen und DVD-Produktionen oder auch Auslandsgastspiele von Oper oder Ballett.

Großes Musiktheater in Hamburg zu etablieren, ist ihr ebenso Verpflichtung wie die Förderung des Nachwuchses. Mit der Unterstützung des „Internationalen Opernstudios“, in dem junge Sänger*innen in einer zweijährigen Ausbildung auf höchstem Niveau gefördert werden, oder des Projektes „opera piccola – Oper für Kinder. Oper mit Kindern“ engagiert sich die Opernstiftung auch auf diesem Feld. Jährlich werden mit dem „Dr. Wilhelm Oberdörffer-Preis“ zudem junge Künstler*innen aus den Sparten Gesang und Tanz und mit dem „Eduard Söring-Preis“ junge Musiker*innen und Dirigenten*innen ausgezeichnet.

Während der Pandemie haben wir zusätzlich auch ein Projekt zur Unterstützung bedürftiger Künstler*innen durchgeführt.

Möchten auch Sie die Arbeit der „Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper“ unterstützen? Ihre Spende an die „Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper“ hilft, künstlerische Projekte zu verwirklichen und das Stiftungsziel zu unterstützen, den die Hamburgische Staatsoper als erste Adresse unter den europäischen Opernhäusern zu festigen.

In der Opernstiftung genießen Sie besondere Vorteile rund um Ihren Opernbesuch und sind in engem Kontakt mit Künstlerinnen und Künstlern des Hauses. Durch Ihre Unterstützung erhalten Sie ein exklusives Kartenvorkaufsrecht vor dem offiziellen Kartenverkauf der Staatsoper Hamburg. Sie werden Gast von Premierenfeiern und ausgewählten Events rund um das Internationale Opernstudio und exklusiven Artist Talks mit Stargästen des Hauses. Darüber hinaus sind exklusive Opern- und Ballettreisen zu großen Opernhäusern der Welt in Vorbereitung. Maßgeschneiderte Projekte warten auf Unternehmen und Organisationen und ihre Gäste. Kommen Sie mit uns ins Gespräch.

Ihre
Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper

Geschäftsführung: Ulrike Schmidt
+49 (0) 40 3568 209 /
Mobil +49 (0) 151 7287 1541
ulrike.schmidt@opernstiftung-hamburg.de

Referentin der Geschäftsführung:
Elisabeth Brunmayr
+49 (0) 40 3568 209 /
Mobil +49 (0) 171 2241 333
elisabeth.brunmayr@opernstiftung-hamburg.de

info@opernstiftung-hamburg.de
www.opernstiftung-hamburg.de

HypoVereinsbank
IBAN: DE68 2003 0000 0000 4059 10
BIC HYVEDEMM300

Kuratorium

Vorsitzender:
Berthold Brinkmann
+49 (0) 40 22667 800

Geschäftsführendes
Kuratoriumsmitglied:
Jürgen Abraham
+49 (0) 40 2385 499 04

Leonie Bogdahn
Dr. Thomas Diehn
Hermann Ebel
Ulrike Schmidt
Dr. Klaus Wehmeier

Ehrenmitglied des Kuratoriums:
Dr. h. c. Hans-Heinrich Bruns

Förder*innen der Stiftung

Abraham, Jürgen
 Altenburg, Gabriele, BAZY
 Gebäudeservice Hans
 Zywicki (GmbH & Co.) KG
 Astesani, Erika
 Bahlsen, Susanne und
 Werner M.
 Bartels, Jürgen (Opernglas)
 Baum, Undine und Harald
 Baum, Ursula und Roland
 Baumgarten, Berit und Rainer
 Benkel, Olaf
 Bergmann, Martina
 Bethge, Gaby und Lutz
 Betz, Franz-Hartwig
 Blobel, Armgard Ursula
 Bodenstab, Jan-Onne
 und Ulla
 Bogdahn, Leonie und Lars
 Bogdahn, Veronika und
 Manfred
 Boosey + Hawkes Deutsch-
 land GmbH (Sikorski)
 Boysen, Evangelina und Uwe
 Braun, Barbara und Jean
 Braunschweiger Privatbank
 Bremer, Dr. Imke und Artur
 Kirsten
 Brinkmann & Partner
 Brinkmann, Christa und
 Berthold
 Brinkmann, Kristin und
 Dr. Tobias
 Crone, Dr. Ronald
 Dammann, Dr. Uta und
 Prof. Dr. Hanns-Gerd
 Danger, Renate und
 Claus-Edmund
 Denkner, Ulrike und Karl,
 Artus GmbH
 Diehl, Lui Ming und Heribert

Engelhardt, Hans-Peter
 Ernst, Robert und
 Thordis Heimerl
 Epping, Astrid
 Feist, Maren
 Feldmann, Rita und Harald
 Fischer, Marianne
 Friedrich, Margit und Helmut
 Garbe, Birgit und Bernhard
 Gehrckens, Ulf
 Gerlach, Ekkehard
 Gerresheim serviert
 GmbH & Co. KG
 Gillessen-Block, Ilka
 Goeseke, Patric
 Grube, Rüdiger Int. Business
 Leadership GmbH
 Haesen, Giselle und
 Dr. Diedrich-Wilhelm
 Hagenbeck, Rosita und Claus
 Handreke Renate und
 Hans-Joachim
 Hansen, Katharina
 Hammelmann, Petra
 Harlequin Floors
 Head, Marlies, Madison
 Residenz Hotel
 Heidelmann, Karin
 Heim, Dr. Birgit
 Heinemann, Claus und
 Dr. Brünhild
 Herkommer, Elke und Bernd
 Hess, Günter und Diana
 HRK Lunis AG
 Ili, Erna
 Jahr, Heike
 Joh. Berenberg, Gossler &
 Co. KG
 Junge, Heinrich und Marion
 Jungheinrich AG
 Karan, Barbara und
 Ian K. Senator a.D.
 Kellinghusen, Angelika und
 Jens

Koy, Dina
 Krob, Monika
 Klasen Grundstücks- &
 Beteiligungsverwaltungs
 GmbH & Co KG,
 Klamb, Kai Jacob
 Klindworth, Chippi
 Kohn-Neuwald, Eva-Maria
 Koehlmoos, Annemarie und
 Gerd
 Köster, Annegret und Horst
 Krause, Dr. Anja und Dr. Nils
 Kube, Christine
 Krümmer, Renate
 Landry, Dr. Klaus
 Langner, Nataly und
 Prof. Dr. Ernst
 Lebender, Birgit
 Lehnert, Michael (Opernglas)
 Liedtke, E. und C.
 Liesner, Barbara und
 Dr. Claus
 Locher, Dr. Torsten
 Lutz, Elke Maria
 Mengers, Gunter
 M.M. Warburg & CO
 Morell, Elisabeth und Robert
 Morgen, Dr. Julia und
 Christoph
 Müller-Osten, Ingrid
 Neuendorf, Eckhard,
 BIO-Implant Handels GmbH
 Notariat Bergstraße, Diehn,
 Dr. Thomas
 Niebuhr, Dr. Jens
 Nilsson, Birgitt
 Nord Leasing GmbH,
 Thomas Vinnen
 Nordmann, Zai
 Offen, Claus-Peter
 Otte, Dr. Holger, BDO AG
 Otte, Nora
 Otto GmbH & Co KG

Otto, Horst W.
 Pannen, Prof. Dr. Klaus und
 Gundi
 Peters, Willi
 Peters, Prof. Dr. Klaus
 Pleitz, Aenne und Hartmut
 Prielipp, Georg
 Pries, Heide Lore und
 Hans-Detlef
 Purruker, Petra und Michael
 Ramke, Karl-Heinz
 Reichenspurner, Prof. Dr.
 Dr. med. Hermann
 Reidock, Christian
 Rhein, Dr. Hans-Werner und
 Kristina
 Rickmers, Erk
 Rundshagen, Helmut
 Rüter, Udo
 Sassmannshausen, Anke
 Schnabel, Else
 Schneider Warenvertriebs-
 gesellschaft mbH, Schneider
 Viggla und Wolf-Peter
 Schoening, Ulrich
 Schröder, Dr. Jürgen
 Schultze, Dr. Alexander
 Schwartzkopff, Gabriele und
 Peter
 Seeler, Dr. Joachim
 Siebert-Meyer zu Hagen,
 Maren Friedrike
 Signal Iduna Lebens-
 versicherungs AG
 Sikora, Bernadette und
 Harald, Sikora AG
 Sörgel, Klaus
 Stöcker, Prof. Dr. Winfried
 Tenter, Dieter und Brita
 TER HELL & CO GmbH
 Tesch, Beate und Jörg
 Tietz, Ute, Hotel Miramar
 Thomsen, Dr. Momme Johs

Tröber-Nowc, Resi
 Tröger, Kristina und Ulrich
 Uhlemann, Jürgen und
 Christa Helene
 Unger, Nicole
 von Berenberg-Consbruch,
 Jutta und Joachim
 von Rantzau, Dr. Eberhart,
 DAL Deutsche Afrika-Linien
 GmbH & Co. KG
 Vega Vilanova, Dr. Jorge
 Weber-Braun, Elke
 Weisser, Hellmuth und
 Barbara
 Westedt, Anke und Heino
 Witt, Karsten und
 Cooke-Witt Sheila
 Witte, Ralph Albert
 Wodrich, Beate
 Wünsche, Christa
 Wünsche, Katja und Thomas
 Ziercke, Dr. Brigitte und
 Dr. Manfred
 Zintler, Dr. Matthias und
 Fellmann, Dr. Benjamin
 Zwahr, Dr. Heiner

sowie weitere, die nicht
 genannt werden möchten

Stiftungen

Förderstiftung Synergie
 Friedel und Walter Hoyer-
 Stiftung
 Georg-Plate-Stiftung (GPS)
 Hans-Otto und Engelke
 Schümann-Stiftung
 Stiftung Hürbe Foundation
 Ian und Barbara Karan-
 Stiftung
 J.J. Ganzer Stiftung
 Klaus-Michael Kühne-
 Stiftung
 Körber-Stiftung
 Prof. Dr. E. A. Langner-
 Stiftung
 Pollmann Stiftung
 Werner und Marie-Luise
 Boeck-Stiftung

Service

Karten- und Abonnementsservice

Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg
Tel. (040) 35 68 68
Fax (040) 35 68 610
ticket@staatsoper-hamburg.de
Gruppenbestellungen:
Tel. (040) 35 68 222
gruppen@staatsoper-hamburg.de

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 11.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 18.30 Uhr
(am Samstag 24. und 31. August 2024 10.00 bis 14.00 Uhr), sonn- und feiertags geschlossen. Während der Theaterferien bleibt der Karten- und Abonnementsservice vom 22. Juli bis 18. August 2024 geschlossen. Eintrittskarten erhalten Sie auch in dieser Zeit im Online-Shop. Abonnement-Bestellungen sind ebenfalls online über unsere Website möglich.

Online-Verkauf

www.staatsoper-hamburg.de
www.hamburgballett.de
www.staatsorchester-hamburg.de
Anmelden, einfach und bequem auswählen, buchen, bezahlen und das Ticket zuhause ausdrucken oder gleich auf das Mobiltelefon schicken lassen. Für die postalische Zusendung der Karten berechnen wir eine Versandgebühr von € 3. In unserem Online-Shop zahlen Sie per Kreditkarte (Visa, Mastercard), per „SOFORT-Überweisung“ oder per SEPA-Lastschrift.

Ticket and Subscription Service

Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg, Germany
Tel. +49 (0)40 35 68 68
Fax +49 (0)40 35 68 610
ticket@staatsoper-hamburg.de
Group orders:
Tel. +49 (0)40 35 68 222
groups@staatsoper-hamburg.de

Opening Hours

Monday to Friday 11 am to 6.30 pm
Saturday, 10 am to 6.30 pm (on Saturday, August 24 and 31, 2024 from 10 am to 2 pm), closed on Sundays and public holidays. During the theatre holidays the ticket and subscription service will be closed between July 22 and August 18, 2024. During this time, you may purchase tickets from our online shop. Subscription orders are also possible online via our website.

Online Ticket Sales

www.staatsoper-hamburg.de
www.hamburgballett.de
www.staatsorchester-hamburg.de
Register once, and you can select your tickets easily and comfortably, book and pay for them, print them at home, or send them directly to your mobile phone. We charge a postage and handling fee of € 3.00 for sending tickets by mail. You may purchase tickets via our online shop using your credit card (Visa, MasterCard), via "Direct Wire Transfer" or via SEPA direct debit.

Vorverkaufstermine

Der allgemeine Kartenvorverkauf für die Spielzeit 2024/25 beginnt am Montag 17. Juni 2024 um 11.00 Uhr. Abozusatzkarten sind bereits ab Donnerstag 13. Juni 2024 um 11.00 Uhr erhältlich. Für Ballett-Werkstätten, die *Nijinsky-Gala* und Konzerte innerhalb des „Internationalen Musikfests Hamburg 2025“ gelten gesonderte Regelungen, die zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden.

Vorverkaufsstellen

Karten für Vorstellungen können Sie in der Regel auch an den bekannten Vorverkaufsstellen, über eventim.de und die CTS Eventim-Verkaufsstellen sowie bei der Hamburg Tourismus GmbH erwerben.

Bezahlung der Karten

Die Bezahlung der Karten in unserem Kartenservice ist in bar, per EC-Karte oder Kreditkarte, beim telefonischen oder schriftlichen Verkauf per Kreditkarte (Visa/Mastercard) oder durch Zahlung per SEPA-Lastschrift möglich. Bei schriftlich oder telefonisch bestellten Karten ist deren Abholung bzw. Bezahlung binnen sieben Tagen nach Erhalt der Reservierung erforderlich; den genauen Termin erhalten Sie in der schriftlichen Reservierungsbestätigung bzw. anlässlich der telefonischen Bestellung. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Karten gern zu. Die hierbei anfallende Versandgebühr von € 3 stellen wir zusammen mit dem Kartenpreis in Rechnung. Der Versand erfolgt nach Bezahlung. Schriftliche Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Eine Rücknahme oder ein Tausch bereits erworbener Karten ist grundsätzlich nicht möglich. Es gelten insoweit unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie in unserem Kartenservice erhalten oder unter www.staatsoper-hamburg.de/agb abrufen können.

On-Sale Dates

The general advance sale for the 2024/25 Season starts on Monday, June 17, 2024 at 11.00 am. Subscribers receive additional tickets from Thursday, June 13, 2024 at 11.00 am. Separate rules that will be published at a later time apply to ballet workshops, the *Nijinsky Gala* and concerts within the „Hamburg International Music Festival 2025“.

Ticket Sales Points

Tickets can usually also be purchased at all known ticket sales points, via Hamburg Tourismus GmbH and via eventim.de and the CTS Eventim sales points.

Paying for Your Tickets

Tickets can be purchased at our Ticket Services office in cash and by using your debit or credit card; sales via the phone or in writing can be paid for via credit card (Visa/MasterCard) or by payment via SEPA direct debit. Tickets ordered by mail or phone must be picked up and paid for within seven days after the reservation has been received; the exact date will be noted in your written reservation confirmation or during your phone order. If you wish, we are happy to mail you your tickets, charging a €3 postage and handling fee together with the ticket price. Tickets will be mailed after payment has been completed. Written requests will be processed in the order they are received. In principle, tickets cannot be returned or exchanged once purchased. Please consult our General Terms and Conditions, which are available via the Ticket Services office or online at www.staatsoper-hamburg.de.

Abonnement

Auch für die Spielzeit 2024/25 bieten die Hamburgische Staatsoper und das Philharmonische Staatsorchester Abonnements in gewohnter Weise an. Über alle Angebote, Vorteile, Preise und die Bestellmöglichkeiten informieren wir Sie gern in der Broschüre „Abonnement & Service 2024/25“.

Ermäßigungen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 30 Jahren erhalten im Vorverkauf für Vorstellungen im Großen Haus der Staatsoper eine Ermäßigung von 20% auf den Kartenpreis der Platzgruppen 1 bis 7. Darüber hinaus bieten wir an der Abendkasse sowie ab 48 Stunden vor Vorstellungsbeginn im Online-Shop Schüler*innen, Studierenden, Auszubildenden und Bundesfreiwilligendienstleistenden (jeweils bis zum vollendeten 30. Lebensjahr) bei entsprechender Verfügbarkeit Karten zum günstigen Fixpreis von € 15 an. Bitte beachten Sie außerdem unsere Angebote „JugendCard“ und „FamilienCard“. Ermäßigte Karten für Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters sind für Schüler*innen und Studierende (bis 30 Jahre) in begrenztem Umfang zum Einheitspreis von € 12 im Vorverkauf beim Kartenservice der Staatsoper sowie im Online-Verkauf des Philharmonischen Staatsorchesters erhältlich. Die Ermäßigung gilt in der Elbphilharmonie für Plätze der Preisgruppen 2 und 3. Der Ermäßigungsnachweis muss beim Einlass für jede Karte erbracht werden. Erwerbslose sowie Empfänger*innen von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld erhalten an der Abendkasse eine Ermäßigung von 50% auf den Kassenspreis der Platzgruppen 1 bis 7. Darüber hinaus beteiligt sich die Staatsoper am Programm des „Hamburger Kulturschlüssel“ und von „KulturLeben Hamburg“ mit monatlich

Subscriptions

For the 2024/25 season, the Hamburg State Opera and the Philharmonic State Orchestra once again offer subscriptions. You will find all packages, benefits, prices and options for ordering subscriptions in our brochure „Subscriptions & Service 2024/25“.

Discounts

Children, teenagers and young adults under the age of 30 receive a rebate of 20% for performances in the Main Auditorium of the State Opera and tickets in ticket categories 1 to 7. In addition, students, apprentices, Federal Volunteer Service members (all up to the age of 30) may receive available tickets for same-day performances at the evening box office and 48 hours before the performance in the online shop for a fixed price of €15. Please also note our offers of „YouthCards“ and „FamilyCards“. A limited number of tickets for concerts of the Philharmonic State Orchestra for high school and university students (up to the age of 30) are available via the Ticket Service of the State Opera as well as the online ticket service of the Philharmonic Orchestra for € 12. The discount is available in the Elbphilharmonie for tickets in the price categories 2 and 3. Student IDs must be shown when entering the venue. Unemployed persons and recipients of unemployment benefits (Arbeitslosengeld II) / welfare may receive a reduction of 50% on ticket categories 1 to 7 at the evening box office. The State Opera also participates in the programmes of the organizations „Hamburger Kulturschlüssel“ and „KulturLeben Hamburg“ with offers that vary from month to month. Handicapped persons with a certified handicap of at least

wechselnden Angeboten. Schwerbehinderte ab GdB 80 sowie ihre Begleitung bei entsprechendem Nachweis (Kennzeichen „B“) erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den Kassenspreis. Gruppen von mindestens 10 Personen erhalten in der Staatsoper bei Vorstellungen der Preiskategorien C bis H in den Platzgruppen 1 bis 5 eine Ermäßigung von 10%, von 30 bis 80 Personen beträgt der Rabatt 20%. Ab einer Gruppengröße von 25 Personen gewähren wir Ihnen außerdem einmalig eine kostenlose Begleitkarte. Schulgruppen von mindestens 10 Schüler*innen in Begleitung einer Aufsicht führenden Lehrkraft erhalten bei Sammelbestellungen für Vorstellungen im Großen Haus der Staatsoper und Konzerte in der Elbphilharmonie nach Verfügbarkeit ermäßigte Eintrittskarten zum Preis von €10.

Abendkasse

Die Abendkassen in der Staatsoper und in der Elbphilharmonie öffnen jeweils 90 Minuten vor Beginn der Aufführung. An der Abendkasse können ausschließlich Karten für die aktuelle Vorstellung erworben werden.

Garderobe

Die Nutzung der Garderobe in der Staatsoper ist für das Publikum kostenfrei. Garderobenstücke (Mäntel, Schirme, große Taschen und vergleichbar sperrige Gegenstände) dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden.

Regelmäßige Veröffentlichungen

Das monatliche Spielplan-Leporello der Staatsoper schicken wir Ihnen auf Wunsch gern kostenlos zu. Unsere sechsmal in der Saison erscheinende Zeitschrift „Journal“ erhalten Sie gegen Erstattung der Versandkosten von € 12 (für Abonnent*innen und Card-Besitzer*innen €6) auch im Abonnement.

80% and their accompanying persons, if applicable, will receive a reduction of 50% on the ticket prices at the box office. At the State Opera, groups of at least 10 persons receive a discount of 10% for performances in price categories C to H in ticket categories 1 to 5; groups from 30 to 80 persons receive a 20% rebate. Groups of at least 25 persons also receive one free ticket for accompanying persons. Groups of at least 10 students accompanied by a teacher responsible for the group will receive reduced tickets at € 10 per ticket for group orders placed for performances in the Main Hall of the State Opera and concerts at the Elbphilharmonie, subject to availability.

Evening Box Office

The evening box offices at the State Opera and at the Elbphilharmonie open 90 minutes before a performance. At the box office, only tickets for the current performance can be purchased.

Cloakroom

Use of the State Opera cloakrooms is free for audience members. Large items (coats, umbrellas, large bags and comparable unwieldy items) may not be taken into the auditorium.

Regular Publications

We are happy to mail you the monthly programme flyers for the State Opera free of charge. You may also subscribe to the State Opera's Journal for a €12 postage fee (subscribers and Opera Card holders pay €6 per season).

Telefonische Bestellungen unter (040) 35 68 68. Mit unseren E-Mail-Newslettern informieren wir Sie aktuell über unser Programm und weiteres Wissenswertes aus Oper und Ballett. Registrieren Sie sich kostenlos auf unseren Websites.

Operngastronomie

Genießen Sie im stilvollen Ambiente der Staatsoper-Foyers reichhaltige kulinarische Angebote – ab 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn und in der Pause.

Tel. (040) 35 01 96 58

Fax (040) 35 01 96 59

staatsoperngastronomie@hamburg.de

www.godionline.com

Geschenkgutscheine

Sie möchten einen Opern-, Ballett- oder Konzertbesuch verschenken, sich aber noch nicht auf einen Termin festlegen? Kein Problem: Wir bieten Ihnen – auch im Internet – Geschenkgutscheine über die von Ihnen gewünschte Summe an. Die Gutscheine sind drei Jahre gültig und können bei unserem Kartenservice oder in unserem Online-Ticketshop gegen die gewünschten Eintrittskarten eingelöst werden.

Orders will be accepted by phone at +49 (0)40 35 68 68. Our newsletters inform you regularly about the current programme and other news and updates from the opera and ballet world. Please register on our websites.

Opera Gastronomy

Enjoy a rich culinary selection in the stylish atmosphere of our State Opera foyers – one hour before any performance and during intermissions.

Tel. +49 (0)40 35 01 96 58

Fax +49 (0)40 35 01 96 59

staatsoperngastronomie@hamburg.de

www.godionline.com

Gift Vouchers

Our gift vouchers are the perfect solution, if you are looking for a gift, but don't want to specify the opera, ballet or concert performance or a particular date. Gift vouchers can be purchased also online for any amount you like. The vouchers are valid for three years and can be exchanged for tickets at our ticket office or in our online ticket shop.

Das Hamburg Ballett dankt seinen Förderern und Partnern.



Stiftung zur Förderung
der Hamburgischen Staatsoper



Förderer der Ballettschule

Freunde des Ballettzentriums Hamburg e.V.
Hapag-Lloyd Stiftung
Ballettfreunde Hamburg e.V.
Charlotte Uhse-Stiftung

Medienpartner



Kalendarium 24/25

September

So	15	11.00	Ballett-Werkstatt	A
Sa	28	19.00	The Times Are Racing	M
So	29	18.00	The Times Are Racing	F

Oktober

Do	17	19.30	The Times Are Racing	E
Fr	18	19.30	The Times Are Racing	F
Mi	23	19.30	The Times Are Racing	E
Do	24	19.30	The Times Are Racing	E
So	27	15.00	The Times Are Racing	F
		19.00	The Times Are Racing	F
Mi	30	19.30	Jane Eyre	E

November

Fr	1	19.30	Jane Eyre	F
Sa	2	19.30	Jane Eyre	G
Do	7	19.30	Epilog	F
Fr	8	19.30	Epilog	G
Sa	9	19.30	Epilog	H
So	10	11.00	Ballett-Werkstatt	AD
Sa	16	19.30	Jane Eyre	G
Do	21	19.30	Jane Eyre	E
Fr	22	19.30	Jane Eyre	F

Dezember

So	8	18.00	Slow Burn	N
Di	10	19.30	Slow Burn	F
Mi	11	19.30	Slow Burn	F
Fr	13	19.30	Slow Burn	G
Mi	18	19.30	Slow Burn	F

Do	19	19.30	Slow Burn	F
So	22	18.00	Der Nussknacker	J
Do	26	14.00	Der Nussknacker	J
		19.00	Der Nussknacker	J
Fr	27	19.30	Der Nussknacker	J
So	29	14.00	Der Nussknacker	J
		19.00	Der Nussknacker	J
Di	31	18.00	Der Nussknacker	M

Januar

Do	2	19.30	Der Nussknacker	F
Fr	3	18.00	Der Nussknacker	G
So	5	15.00	Der Nussknacker	G
		19.00	Der Nussknacker	G
Di	7	19.30	Slow Burn	F
Fr	10	19.30	Slow Burn	G
Sa	11	19.30	Slow Burn	H
Di	21	19.30	Epilog	F
Fr	24	19.30	Epilog	G
Sa	25	19.30	Epilog	H
Fr	31	19.30	Epilog	G

Februar

Sa	1	19.30	Epilog	H
So	2	11.00	Ballett-Werkstatt	A
So	9	18.00	Tod in Venedig	G
Di	11	19.30	Tod in Venedig	E
Mi	12	19.30	Tod in Venedig	E
Sa	15	19.30	Tod in Venedig	G
Fr	21	19.30	Tod in Venedig	F
Sa	22	19.30	Tod in Venedig	G

April

Fr	11	19.30	Odyssee	F
Di	15	19.30	Odyssee	E
Do	17	18.30	Matthäus-Passion	F
So	20	18.00	Matthäus-Passion	G
Di	22	19.30	Odyssee	E
Fr	25	19.30	Odyssee	F
Sa	26	19.30	Odyssee	G
Mi	30	19.30	Endstation Sehnsucht	E

Mai

Do	1	18.00	Endstation Sehnsucht	E
Fr	2	19.30	Endstation Sehnsucht	F
Fr	9	19.30	Endstation Sehnsucht	F
So	11	15.00	Endstation Sehnsucht	F
		19.00	Endstation Sehnsucht	F
Fr	16	19.00	Romeo und Julia	G
Sa	17	19.00	Romeo und Julia	H
Di	20	19.00	Romeo und Julia	F
Fr	23	19.00	Romeo und Julia	G
Sa	24	19.00	Romeo und Julia	H
So	25	11.00	Ballett-Werkstatt	A
Fr	30	19.00	Romeo und Julia	G

Juni

So	1	17.00	Romeo und Julia	G
Di	3	19.00	Erste Schritte	D
Fr	6	12.00	Erste Schritte Schulvorstellung	C
So	8	19.30	Bundesjugendballett	E
Mi	11	19.30	Nijinsky	E
Fr	13	19.30	Nijinsky	F
Do	19	19.30	Nijinsky	E
Fr	20	19.30	Nijinsky	F

Juli

So	6	18.00	Demian	N
Mo	7	19.00	Erste Schritte	E
Di	8	19.30	Demian	F
Mi	9	19.00	Romeo und Julia	G
Fr	11	19.30	Sonoma Gastcompagnie: La Veronal	G
Sa	12	19.30	Sonoma Gastcompagnie: La Veronal	G
So	13	15.00	Tod in Venedig	G
Di	15	19.30	Nijinsky	F
Mi	16	19.30	Demian	F
Do	17	19.30	The Times Are Racing	F
Fr	18	19.30	Slow Burn	G
Sa	19	20.00	Demian	H
So	20	18.00	Nijinsky-Gala	R



Aktuelle Printversion als PDF



www.hamburgballett.de

Kassenpreise 24/25

		Platzgruppe Seating Group										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A	€	30,-	28,-	25,-	22,-	19,-	14,-	11,-	10,-	8,-	4,-	11,-
AB	€	42,-	37,-	31,-	27,-	23,-	18,-	14,-	11,-	9,-	4,-	11,-
AC	€	56,-	49,-	42,-	35,-	28,-	23,-	17,-	12,-	10,-	4,-	11,-
AD	€	60,-	56,-	50,-	44,-	38,-	28,-	22,-	20,-	16,-	8,-	11,-
B	€	79,-	73,-	66,-	58,-	45,-	31,-	24,-	14,-	11,-	5,-	11,-
C	€	87,-	78,-	69,-	61,-	51,-	41,-	28,-	14,-	11,-	5,-	11,-
D	€	97,-	87,-	77,-	68,-	57,-	46,-	31,-	16,-	12,-	6,-	11,-
E	€	109,-	97,-	85,-	74,-	63,-	50,-	34,-	19,-	12,-	6,-	11,-
F	€	119,-	105,-	94,-	83,-	71,-	56,-	38,-	21,-	13,-	7,-	11,-
G	€	129,-	115,-	103,-	91,-	77,-	62,-	41,-	23,-	15,-	7,-	11,-
H	€	137,-	122,-	109,-	96,-	82,-	67,-	43,-	24,-	15,-	7,-	11,-
J	€	147,-	135,-	121,-	109,-	97,-	71,-	45,-	25,-	15,-	7,-	11,-
K	€	164,-	151,-	135,-	122,-	108,-	76,-	47,-	26,-	15,-	7,-	11,-
L	€	179,-	166,-	148,-	133,-	118,-	81,-	50,-	27,-	16,-	8,-	11,-
M	€	195,-	180,-	163,-	143,-	119,-	85,-	53,-	29,-	16,-	8,-	11,-
N	€	207,-	191,-	174,-	149,-	124,-	88,-	55,-	30,-	17,-	8,-	11,-
O	€	219,-	202,-	184,-	158,-	131,-	91,-	57,-	32,-	18,-	8,-	11,-
P	€	232,-	214,-	195,-	167,-	139,-	97,-	61,-	34,-	19,-	9,-	11,-
Q	€	245,-	226,-	206,-	176,-	147,-	101,-	65,-	36,-	19,-	9,-	11,-
R	€	258,-	238,-	217,-	185,-	155,-	105,-	69,-	38,-	20,-	10,-	11,-

Preiskategorie | Price Category

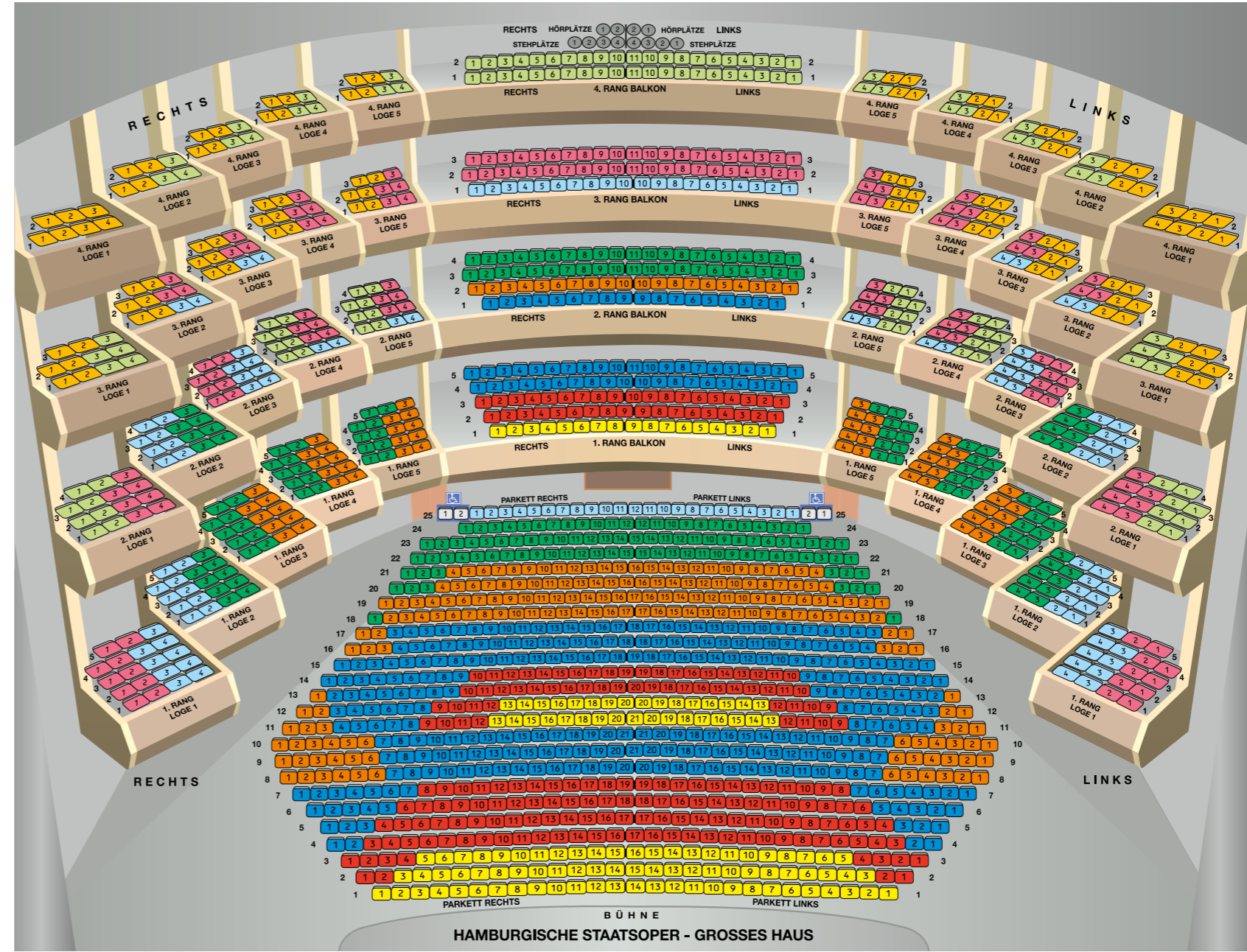


Impressum

Herausgeber Hamburgische Staatsoper GmbH Geschäftsführung Georges Delnon, Opernintendant Demis Volpi, Ballettintendant Dr. Ralf Klöter, Geschäftsführender Direktor	Übertragung ins Englische (Serviceteil) Alexa Nieschlag	Herstellung Hartung Druck+Medien GmbH, Hamburg
Redaktion Friederike Adolph, Elisabeth Bell, Luise Eckhardt, Mike Ehrhardt, Matthias Forster, Nicolas Hartmann, Katerina Kordatou, Carmen Kovacs, Moritz Reissenberger, Nathalia Schmidt, Martina Zimmermann	Alle Fotos Hamburg Ballett Kiran West Weitere Abbildungen: Holger Badekow (S.30) Sigrid Reinichs (S.2)	Litho Repro Studio Kroke GmbH
	Gestaltung Miriam Kunisch	
	Redaktionsschluss 26. Januar 2024 Änderungen vorbehalten	



Saalplan Hamburgische Staatsoper



Folgende Plätze haben keine oder nur eine stark eingeschränkte Sicht auf die Übertexte:

Parkett (rechts und links)		
Reihe	12	Platz 1 und 2
Reihe	13	Platz 1
Reihe	16	Platz 1 bis 3
Reihe	17	Platz 1 und 2
Reihe	18	Platz 1
Reihe	20	Platz 1 bis 3
Reihe	21	Platz 1 bis 3
Reihe	22	Platz 1 und 2
Reihe	23	Platz 1
Reihe	25	alle Plätze

1. Rang Balkon
Reihe 5 Platz 11 (links)

1. Rang Logen (rechts und links)
Loge 5
Reihe 5 Platz 1
Reihe 4 Platz 1 und 2
Reihe 3 Platz 1

Loge 4
Reihe 5 Platz 1 bis 3
Reihe 4 Platz 1

Loge 3
Reihe 5 Platz 1 bis 3

Loge 2
Reihe 5 Platz 1 bis 3

Loge 1
Reihe 5 Platz 1 und 2
Reihe 4 Platz 1 bis 3

Haspa Private Banking – so individuell wie Ihr Fingerabdruck.



Lassen Sie uns gemeinsam Ihre persönliche **Private Banking ID** entwickeln, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse als Unternehmerinnen und Unternehmer, Vermögende oder Top-Verdienende.

Jetzt Termin für eine 360°-Beratung vereinbaren.
haspa.de/privatebanking